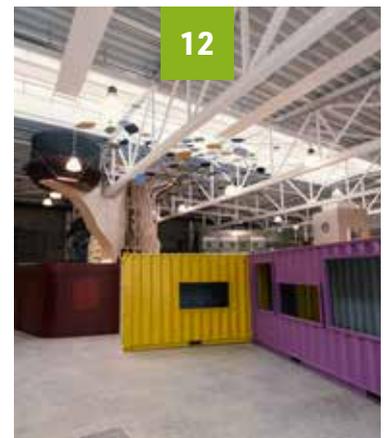




DE JAN

De Magazin vun der Gemeng Wootz

INDEX



Impressum

Die Gemeinde Wiltz ist Herausgeber
des Gemeindeblatts „De Buet“
und des Magazins „De Jan“

La commune de Wiltz est éditeur
du bulletin communal «De Buet»
et du magazine «De Jan»



Nr. 6

Wooltz - Dezember 2023

Herausgeber | Editeur:

Commune de Wiltz

Verantwortlicher | Responsable:

Chantal Kauffmann - Échevine

Layout & textes:

City-Management Wiltz, Nota Bene

Druck | Impression:

Imprimerie ExePro, Troisvierges

Cover | Couverture:

City-Management Wiltz





18



26



34



42

Campus Geenzepark

- 4 | Entdeckungsreise auf dem neuen Campus Geenzepark
À la découverte du nouveau campus éducatif Geenzepark

Plomm

- 12 | Ein Vorgeschmack auf das Kindermuseum
Un avant-goût sur le musée des enfants

Wunne mat der Wootz

- 18 | Ein zukunftsorientiertes Projekt... mit Respekt für die Vergangenheit
Un projet tourné vers l'avenir... dans le respect du passé

Made in Wiltz

- 26 | Atelier Dono by Coopérations

Bezahlbarer Wohnraum | Logements abordables

- 34 | Eine Priorität für Wiltz
Une priorité pour Wiltz

Wootz fréier an hakt

- 46 | Weidingen





CAMPUS GEENZEPARK

**Entdeckungsreise
auf dem neuen Campus Geenzepark**

**À la découverte
du nouveau campus éducatif Geenzepark**

Im Herzen des neuen Viertels „Wunne mat der Wooltz“ eröffnete die neue Ganztagsbildungsstruktur Geenzepark kürzlich zur ersten „Rentrée“.

Ein Rundgang durch die Räumlichkeiten.

Au cœur du nouveau quartier «Wunne mat der Wooltz», la structure éducative à journée continue Geenzepark a récemment fait sa première rentrée.

Visite des lieux.



**Angie Wouters,
Schulpräsidentin**

Unser Auto stellen wir auf dem Parkplatz in der Nähe des Wiltzer Bahnhofs ab. Wir überqueren die Bahngleise auf einem gesicherten Weg, steigen ein paar Stufen hinab, gehen am PLOMM vorbei, dem Kindermuseum, das noch mitten in den Bauarbeiten steckt. Dann erreichen wir den Eingang des neuen Wiltzer Bildungscampus, des Geenzeparks, wo kürzlich das allererste Schuljahr begonnen hat. Das Gebäude riecht fast noch nach frischer Farbe, Arbeiter stehen auf der Leiter und führen einige Feinschliffarbeiten aus, und an diesem Tag warten in der Eingangshalle Dutzende neuer, gerade erst gelieferter Mülleimer darauf, aufgestellt zu werden.

„In diesem Empfangsbereich wird es in Zukunft aber auch Dekoration und vor allem große Sessel geben, auf denen die Kinder Platz nehmen können, wenn ihre Eltern sie zwischen 07:00 und 07:50 Uhr am Morgen bringen und abends zwischen 15:30 und 19:00 Uhr abholen. Hier wird auch der Speiseplan der Woche vorgestellt, was Schüler und Eltern immer sehr interessiert! Denn das Besondere an uns ist ja, dass wir eine Grundschule sowie eine Maison Relais unter einem Dach vereinen“, erklärt Angie Wouters, die Schulpräsidentin.

Ganztagsstruktur: Räume zum Spielen, aber auch zum Entspannen

Und schon geht es los mit einem Rundgang durch die Räumlichkeiten. Von der Eingangshalle aus werfen wir einen kurzen Blick auf die 700 m² große, holzvertäfelte Sporthalle, bevor wir eine Reihe großzügiger Räume entdecken, die den Aktivitäten der Maison Relais gewidmet sind.

„Der Raum Konstrukta ist für diejenigen gedacht, die etwas bauen wollen, der Raum Konscht ist für diejenigen, die sich lieber künstlerisch betätigen. Wir haben auch einen Raum für alles, was mit Rollenspielen zu tun hat, und einen anderen für Spiele aller Art. Jeder Raum hat seinen eigenen Namen und sein eigenes Thema, aber alle können bei Bedarf auch von der Schule genutzt werden“, erklärt die Präsidentin, während sie uns in einen zweistöckigen Raum führt, in dem das Airtramp, ein riesiges Luftkissentrampolin, untergebracht ist. „Wir haben auch zwei Gymnastikräume, aber es sind noch nicht alle Geräte installiert. Schauen wir uns lieber Snoezelen an, unseren Ruheraum, der ist unglaublich“, sagt David Arend, Leiter der Maison Relais, die von der Kannerhaus asbl verwaltet wird. Die Tür zu diesem Raum, der für Ruhe und Entspannung steht, öffnet sich vor einem

„ Das Besondere an uns ist, dass wir eine Grundschule sowie eine Maison Relais unter einem Dach vereinen “





David Arend,
chargé de direction
de la maison relais

Voiture garée sur le parking près de la gare de Wiltz: nous traversons la voie ferrée en empruntant un parcours sécurisé, descendons quelques marches, longeons le PLOMM, le musée des enfants encore en plein chantier et arrivons devant l'entrée du nouveau campus éducatif de Wiltz, le Geenzepark, qui a récemment fait sa toute première rentrée scolaire. Le bâtiment sent presque encore la peinture, des ouvriers, debout sur l'échelle, effectuent quelques minimes finitions et ce jour-là, dans le hall d'entrée, des dizaines de poubelles neuves tout juste livrées attendent d'être installées.

«Mais dans cet espace d'accueil, on aura à l'avenir des décorations et surtout de gros fauteuils sur lesquels les enfants pourront s'asseoir quand les parents viendront les déposer et les récupérer durant la journée, entre 07h00 et 07h50 le matin et entre 15h30 et 19h00 le soir. C'est ici aussi où l'on peut découvrir le menu de la semaine, ce qui intéresse toujours fortement les élèves et les parents! Car oui, notre particularité, c'est que nous réunissons sous le même toit une école fondamentale et une maison relais», informe Angie Wauters, présidente de l'école.

Structure à journée continue: des salles pour s'amuser, mais aussi se relaxer

Et c'est parti pour une visite en bonne et due forme des lieux. Accessibles depuis le hall d'entrée, nous jetons un rapide coup d'œil au vaste hall sportif tout en bois de 700 m², avant de découvrir une farandole de spacieuses salles dédiées aux activités proposées par la maison relais.

«L'espace Konstrukta est conçu pour ceux qui veulent construire des choses, celui baptisé Konscht est dédié à ceux qui préfèrent faire des activités artistiques. On a aussi une pièce pour tout ce qui est jeux de rôles et une autre pour les jeux tout courts. Chacune a son nom et sa thématique, mais toutes peuvent aussi, au besoin, être utilisées par l'école», énumère la présidente tout en nous faisant pénétrer dans une salle sur deux niveaux accueillant l'Airtramp, ce fameux trampoline sur coussin d'air. «Nous avons deux salles de gymnastique aussi, mais toutes les installations n'ont pas encore été mises en place. Allons plutôt voir Snoezelen, notre salle de repos, elle est incroyable», confie David Arend, chargé de direction de la maison relais gérée par l'asbl Kannerhaus Wooltz, en nous invitant à le suivre. La porte de cet espace synonyme de calme et de détente s'ouvre sur un

« Notre particularité, c'est que nous réunissons sous le même toit une école fondamentale et une maison relais »



Vorhang aus feinen, blauen Lichtbändern. Im Inneren befinden sich eine große, kuschelige Matratze, leuchtende Wasserblasensäulen, entspannende Klänge und ein riesiger Bildschirm mit bunten, hypnotisierenden Formen, die eindeutig zum Entspannen einladen. „Man muss sich vor Augen halten, dass es Kinder gibt, die fast ihre gesamte Freizeit hier verbringen, da wir eine Ganztageseinrichtung sind. Sie brauchen manchmal eine Zuflucht an einen Ort wie diesen“, erklärt er uns.

Flexible Partnerklassen

Zurück auf den Flur und ins Licht, um einen kurzen Abstecher in die hübsche Bibliothek zu machen, wo einige Kartons mit Büchern noch darauf warten, in die Regale gestellt zu werden – „eine Aufgabe, die wir neben dem Unterricht selbst erledigen und die ziemlich viel Zeit in Anspruch nimmt“, gesteht die Präsidentin -, während wir zu den Klassenzimmern geführt werden. „Wir arbeiten mit Partnerklassen, die sich aus zwei Lernjahren innerhalb eines Zyklus zusammensetzen. Sie liegen einander gegenüber, arbeiten im Alltag eng zusammen und nutzen einen gemeinsamen Zwischenraum, die sogenannte „Annexe“, sowie die jeweiligen Funktions-

räume. Wir haben das Konzept der flexiblen Klassenzimmer übernommen“, fährt sie fort, während sie uns die Türen zu einem der Klassenzimmer öffnet. Ein Kind sitzt auf dem Boden, zwei weitere auf Hochstühlen am Fenster, einige an ihren Pulten, auf ergonomischen Hockern, andere lernen im Stehen...

Das Prinzip des flexiblen Klassenzimmers beruht auf einer aus den USA und Kanada stammenden Methode zur Organisation des Klassensaals, welche mehrere pädagogische Vorteile aufweist und es ermöglicht, den Raum einladender und lernfreundlicher zu gestalten. „Es geht darum, das Klassenzimmer in mehrere Räume mit unterschiedlichen Sitzgelegenheiten und einer Sitzordnung zu unterteilen, die je nach den Bedürfnissen der Kinder verändert werden kann. So haben die Kinder die Möglichkeit, in verschiedenen Positionen zu arbeiten, damit sie nicht stundenlang stillsitzen müssen.“

Das Potenzial entwickeln und die Stärken der Schüler nutzen

Ein paar Meter weiter ist Platz für den Theatersaal mit Bühne und Vorhang - der

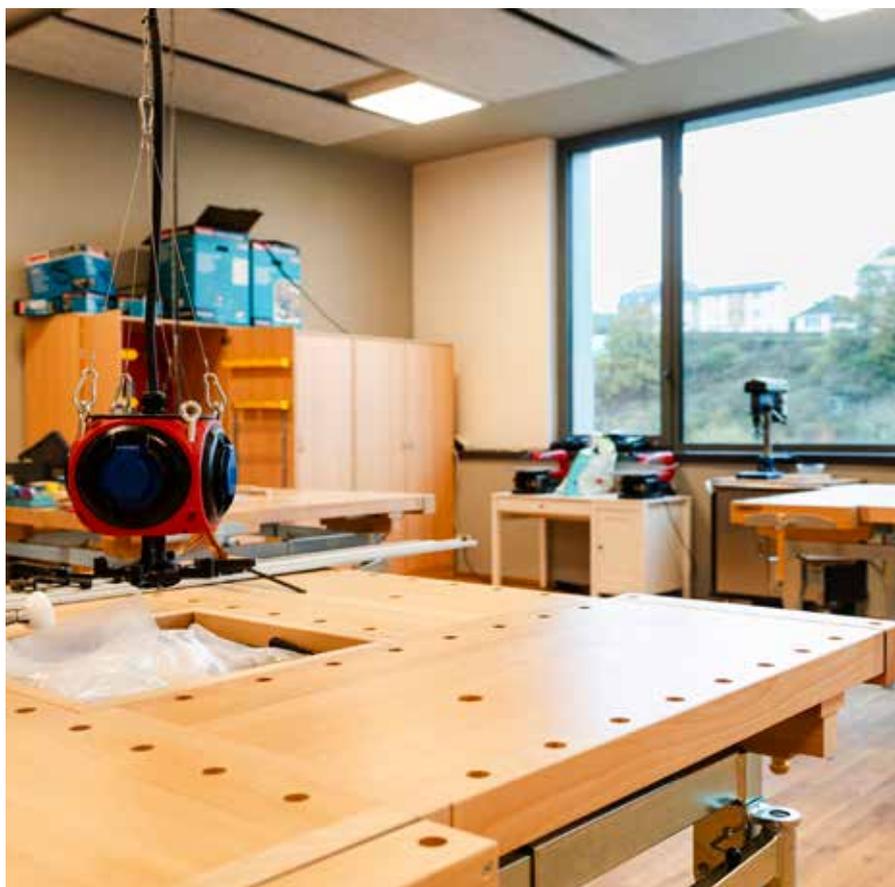
erst in Kürze fertiggestellt wird -, in dem am Ende des Schuljahres das erste von den Schülern produzierte Musical aufgeführt wird. Dann gibt es auch den Raum, der den Naturwissenschaften gewidmet ist, mit seinem langen Leuchttisch und schließlich den Raum für handwerkliche Arbeiten, mit seinen Holzdrehmaschinen und Dutzenden von Instrumenten. „Jedes Kind soll dank der unterschiedlichen Funktionsräume die Möglichkeit haben, sein Potenzial und seinen Intelligenztyp optimal zu entwickeln.“

Die betreuenden Erzieher und Pädagogen haben daher die Aufgabe, das Kind individuell in seinem Lernen und seiner Kreativität zu fördern. Ihm wird dabei geholfen, seine Schwächen zu erkennen, sie einzugestehen und an ihnen zu arbeiten, aber vor allem wird es ermutigt, seine Stärken zu nutzen und damit sein Selbstwertgefühl zu stärken“. Eine Arbeitsphilosophie, die sowohl das Betreuungsteam der Schule als auch das der Maison Relais einbezieht. Letztere verfügen übrigens über einige reservierte Räume in einem Gebäudeflügel, in denen sie sich treffen und sich unter anderem über Pädagogik austauschen können.

Freitag ist Crazy Geenzefriday!

Jeden Freitag erobern die Kinder die verschiedenen Räume der Schule, um dort verschiedenen Aktivitäten ihrer Wahl nachzugehen, die sich um ein gemeinsames Thema drehen. So haben die Kinder die Möglichkeit, ihr Lernen nach ihren Interessen selbst zu organisieren. Das Thema Winter kann beispielsweise in Form von wissenschaftlichen Experimenten, Liedern, Backen, Nähen, Bauen eines Vogelhauses usw. genutzt werden.





Vendredi, c'est Crazy Geenzefriday!

Chaque vendredi, les enfants investissent les différentes salles de l'école pour y pratiquer des activités variées, de leur choix, autour d'un thème commun. Ces derniers ont ainsi la possibilité d'organiser eux-mêmes leur apprentissage en fonction de leurs intérêts. Le thème de l'hiver pourra par exemple être exploité sous la forme d'expériences scientifiques, de chansons, de pâtisserie, de couture, de construction d'une cabane à oiseaux, etc.

rideau de très fins rubans lumineux bleus. À l'intérieur, un gros matelas bien douillet, des colonnes de bulles d'eau lumineuses, une ambiance sonore relaxante et un écran géant affichant des formes colorées et hypnotisantes qui invitent clairement à la relaxation. «Il faut se dire qu'il y a des enfants qui passent presque tout leur temps libre ici, puisque nous sommes une structure d'accueil à journée continue. Ils ont donc besoin parfois de se réfugier dans un univers comme celui-ci», explique le chargé de direction.

Classes partenaires et flexibles

Retour dans le couloir et à la lumière pour faire un rapide détour par la jolie bibliothèque où quelques cartons de livres attendent encore d'être mis en rayon – «une tâche que nous faisons nous-mêmes à côté des cours et qui nous demande pas mal de temps», avoue la directrice – en nous conduisant vers les salles de classe. «Nous travaillons avec des classes partenaires composées de deux années d'apprentissage au sein d'un cycle. Elles sont situées en face les unes des autres, coopèrent étroitement au quotidien et utilisent un espace intermédiaire commun,

l'annexe, et des espaces fonctionnels respectifs. Aussi, nous avons adopté le concept de classes flexibles», poursuit-elle en nous ouvrant les portes de l'une d'entre elles. Un enfant assis par terre, deux autres sur des chaises hautes près de la fenêtre, certains à leurs pupitres, juchés sur des tabourets ergonomiques, d'autres debout...

Le principe de classe flexible repose sur une méthode d'organisation de la classe originaire des États-Unis et du Canada qui a plusieurs avantages pédagogiques et permet de rendre une classe plus accueillante et plus favorable à un apprentissage efficace. «Il s'agit d'organiser la classe en plusieurs espaces avec différents types d'assises et une disposition des sièges modifiables en fonction des besoins des enfants. Ces derniers ont donc la possibilité de travailler dans différentes positions, de manière à éviter qu'ils restent assis des heures d'affilée sans bouger».

Développer le potentiel et exploiter les points forts des élèves

Quelques mètres plus loin, place à la salle de théâtre, avec scène et rideau – à venir – qui accueillera en fin d'année sa première comédie musicale réalisée par les élèves, puis la salle dédiée aux sciences avec sa longue table lumineuse et enfin celle dédiée aux métiers, avec ses tours à bois et ses dizaines d'instruments. «Nous voulons que chaque enfant ait la possibilité de développer son potentiel et son type d'intelligence, grâce à des espaces fonctionnels différents.

Les éducateurs et pédagogues qui l'encadrent ont donc pour mission de l'encourager individuellement dans son apprentissage et sa créativité. On va l'aider à reconnaître ses faiblesses, à les admettre et à y travailler, mais surtout l'encourager à exploiter ses points forts et donc à renforcer son estime de soi». Une philosophie de travail qui concerne tant l'équipe encadrante de l'école que celle de la maison relais. Ces derniers disposent d'ailleurs de quelques salles réservées au

Der Campus verfügt auch über eine eigene Produktionsküche, die täglich 1.000 Mahlzeiten herstellen kann. Diese Küche versorgt auch die beiden anderen kommunalen Betreuungseinrichtungen (Villa Millermoaler und Reenert), während die Kinder vor Ort in den für jede Altersgruppe reservierten Räumen verköstigt werden.

Im Jahr 2024 wird der Bau des Campus abgeschlossen sein, wenn die Musikschule auf den Campus zieht und das Kindermuseum PLOMM seine Türen öffnet.

Kreislaufwirtschaft: die gesündeste Schule des Landes?

Der Bau des Bildungscampus ist außerdem ein Pilotprojekt in Sachen Kreislaufwirtschaft. Die Gebäude verfügen über eine nachhaltige Tragstruktur, die eine flexible Umgestaltung der Innenräume ermöglicht. Die zukünftige Wandelbarkeit

und Demontierbarkeit der Gebäude wurde ebenfalls bei der Planung berücksichtigt. Auch bei der Auswahl gesunder, umweltfreundlicher und erneuerbarer Materialien wurde besonders darauf geachtet, den Kindern ein Umfeld zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen können und welches eine hervorragende Luftqualität bietet.

Mehr als 3.000 Baustoffe wurden vor ihrer Verwendung analysiert, um nur die besten auszuwählen und alle Produkte zu eliminieren, die Giftstoffe für Menschen, Tiere und Pflanzen enthalten. Sonnenenergie und Regenwasser werden genutzt, um den Eigenbedarf der Einrichtung zu decken.

Drei Fragen an die Bürgermeisterin, Carole Weigel

66 Millionen Investition: „Das bislang größte Projekt der Gemeinde“

Warum wollte man diesen Bildungscampus errichten?

Die Gemeinde Wiltz braucht diesen Campus, da unsere Bevölkerung immer stärker wächst und die anderen Schulen entlastet werden mussten. Der „Geenzepark“ ersetzt übrigens die bisherige Ganztageseinrichtung „Villa Mirabella“. Das ehemalige Schöffenkollegium beschloss, den zukünftigen Bedürfnissen vorzugreifen und mit dem Bau dieses Gebäudes zu beginnen, damit alles für die zu erwartenden Kinder bereit ist. Dieser Bau stellt eine Investition von 66 Millionen dar: es ist das größte Bauprojekt, das die Gemeinde je durchgeführt hat.

Wie viele Schüler kann die Struktur aufnehmen?

Die Schule bietet ein umfassendes Bildungs- und Betreuungsangebot. Es gibt nicht nur Klassenräume, sondern auch eine Maison Relais. Insgesamt können hier 320 Kinder betreut werden, derzeit gehen jedoch nur 175 Kinder zur Schule. Es bleibt also noch Platz für die Zukunft, denn im Rahmen des Projekts „Wunne mat der Wooltz“ werden in den nächsten zehn Jahren über 1.000 Wohnungen hier entstehen.

Der Campus hat seinen ersten Schulanfang gemeistert, ist aber weiterhin von einer Baustelle umgeben, was einige Verkehrsprobleme mit sich bringt ...

Tatsächlich gibt es nicht genügend Parkplätze, aber wir versuchen, das Beste daraus zu machen, um alle zufrieden zu stellen. Es wird alles getan, um die Sicherheit der Schüler auf ihrem Schulweg zu gewährleisten. Es wurden auch Lärmschutzwände aufgestellt, damit die Bauarbeiten die Kinder während des Unterrichts nicht stören.



sein d'une aile du bâtiment pour se réunir et discuter, entre autres, pédagogie.

Côté restauration enfin, le campus dispose également de sa propre cuisine de production capable de produire 1.000 repas par jour. Celle-ci alimente également les deux autres structures d'accueil communales (Villa Millermoaler et Reenert) tout en régulant les enfants sur place dans des salles réservées à chaque catégorie d'âge.

En 2024, la construction du campus s'achèvera avec l'école de musique qui emménagera sur le campus et le musée des enfants PLOMM qui ouvrira ses portes.

Économie circulaire: la plus saine école du pays?

La construction du campus éducatif est aussi un projet pilote au niveau de l'éco-

nomie circulaire. Les bâtiments disposent d'une structure portante durable, permettant un réaménagement flexible des espaces intérieurs. La future transformabilité et démontabilité des immeubles a également été prise en compte lors de la conception du bâtiment. Aussi, un soin tout particulier a été apporté au niveau de la sélection de matériaux sains, écologiques et renouvelables afin d'offrir un environnement propice au bien-être et une excellente qualité d'air aux enfants qui le fréquentent.

Plus de 3.000 composants ont ainsi été analysés avant leur utilisation, afin de ne retenir que les meilleurs et d'éliminer tout produit contenant des substances toxiques aussi bien pour l'être humain, que pour la faune et la flore. L'énergie solaire et les eaux de pluie sont quant à elles récupérées pour alimenter les besoins de l'établissement.



Trois questions à Carole Weigel, bourgmestre

66 millions d'Euro d'investissement: «Le plus grand projet réalisé à ce jour par la commune»

Pourquoi avoir souhaité construire ce campus éducatif?

La commune de Wiltz en avait besoin, car notre population s'agrandit toujours plus et il fallait soulager les autres écoles. Le «Geenzepark» remplace d'ailleurs l'actuelle structure à journée continue «Villa Mirabella». L'ancien collège échevinal a décidé d'anticiper les besoins futurs et de commencer la construction de ce campus de sorte que tout soit prêt pour les enfants à venir. Ce chantier représente un investissement de 66 millions: c'est le plus grand projet de construction réalisé à ce jour par la commune.

Combien d'élèves peut accueillir la structure?

L'école propose une offre complète d'éducation et d'accueil: on y trouve non seulement des salles de classe, mais aussi une maison relais. Au total, 320 enfants peuvent y être accueillis, mais actuellement, seuls 175 y sont scolarisés. Il y aura donc beaucoup de places et heureusement, car plus de 1.000 logements vont sortir de terre au cours de la prochaine décennie dans le cadre du projet «Wunne mat der Wooltz».

Le campus a fait sa première rentrée, mais reste entouré d'un chantier, ce qui pose certains problèmes de circulation...

Effectivement, il n'y pas assez de places de parking, mais on essaie de faire du mieux que l'on peut pour satisfaire tout le monde. Tout a été mis en place pour assurer la sécurité des élèves sur le chemin de l'école. Des murs antibruit ont également été installés afin que les éventuelles nuisances liées aux travaux ne dérangent pas les enfants durant les cours.



PLOMM

Ein Vorgeschmack auf das Kindermuseum

Un avant-goût sur le musée des enfants

Einige Monate vor seiner Eröffnung treffen wir uns auf der Baustelle des PLOMM, das sich im Herzen des Bildungscampus Geenzepark in Wiltz niedergelassen hat. Manon Eicher, die Direktorin, nimmt uns mit auf einen Spaziergang durch das erste und einzige Kindermuseum Luxemburgs, das schon bald eröffnet werden soll.

À quelques mois de son ouverture, rendez-vous sur le chantier du PLOMM qui a posé ses quartiers au cœur du campus éducatif Geenzepark de Wiltz. Manon Eicher, la directrice, nous emmène en déambulations dans ce qui sera très bientôt le premier et unique musée des enfants au Luxembourg.





„ PLOMM ist das erste und einzige Kindermuseum in Luxemburg. Durch seine Lage in der Nähe des Bahnhofs wird es für das ganze Land leicht zu besuchen sein. Die Kinder können alles anfassen, sich bewegen und dank der verschiedenen Ausstellungen und Aktivitäten viele Eindrücke sammeln “

Im Moment ist es schwierig, sich vorzustellen, wie das PLOMM, das erste Kindermuseum Luxemburgs für Kinder von 0 bis 12 Jahren, einmal aussehen wird. Doch wenn man genauer hinsieht, beginnen die verschiedenen Bereiche des Museums, das im Moment noch eine Baustelle ist, langsam Gestalt anzunehmen. Unübersehbar ist auf jeden Fall der große Baum, der sich in der Mitte der Halle erhebt. „Das ist der ‚Baum der Geschichten‘, unsere permanente Struktur. Auf dem Boden haben die jüngsten Kinder Zugang zu einem für sie reservierten Bereich. Die älteren Kinder können den Baum erklimmen und sogar bis in die Baumkrone klettern, um Zuflucht in dem Nest zu suchen, das sich dort oben befindet. Es gibt sechs interaktive Stationen und andere kleine Spiele, die auf spielerische Weise das Sprachgefühl der Kleinen wecken und mit ihnen über die Werte des Zusammenlebens und der Freundschaft sprechen“, beschreibt Manon Eicher, die Direktorin des Museums.

LOVE, die erste Ausstellung, die bis 2025 zu entdecken ist

Als wir uns durch die schmalen, im Stamm versteckten Treppen zwängen, erreichen wir genau dieses Nest, einen kleinen, gemütlichen Kokon, der von oben eine beeindruckende Perspektive auf die anderen Bereiche des Museums bietet. „Sehen Sie den Zug da unten? Das ist die erste Etappe von LOVE, unserer Sonderausstellung zum Thema Liebe. Wir haben dieses Thema gewählt, weil jeder Mensch schon einmal auf die eine oder andere Weise Liebe empfunden hat. Die Idee ist, dass die Besucher neue Wege finden, über die Liebe zu sprechen, ohne unbedingt Worte zu benutzen, sondern sich durch Kunst und Spiel auszudrücken“, betont sie, während sie uns zu einer großen Holzstruktur mit fünf Fingern führt. „Das ist unsere Klanghand! Wenn man sich darin verkriecht, spürt man Vibrationen, die einem das Gefühl geben, von Klängen umhüllt zu sein, als würde man eine Klangumarmung bekommen“, erklärt die Leiterin. In der Musikbox nebenan können die Kinder zu DJs werden, indem sie die Geräusche des Herzschlags zu einer Melodie mischen. „Außerdem können sie durch einen Wald aus Kuschelsteinen wandern, die das körperliche Gefühl einer Umarmung nachahmen“, so Manon Eicher. Da die offizielle Einweihung für den

28. April 2024 geplant ist, müssen sich die kleinen Besucher noch ein wenig gedulden, bevor sie die schöne Welt entdecken, die sie erwartet. „Die drei Künstler, die die LOVE-Ausstellung speziell für uns entworfen haben, haben in den letzten fünf Monaten viel auf der Baustelle gearbeitet. Wir haben gerade den Parkettboden für die Cafeteria verlegt, in der man sich entspannen, einen Kaffee trinken oder eine selbst mitgebrachte Mahlzeit essen kann. Die Bauarbeiten kommen gut voran, und wir planen für den 14. Februar ein Soft Opening. Ab diesem Zeitpunkt können Schulklassen und Maison relais aus dem ganzen Land Besuche bei uns buchen. Nach der offiziellen Eröffnung wird das Museum dann für die Öffentlichkeit zugänglich sein.“

Ein Dokumentationszentrum für non-formale Bildung

PLOMM verdankt seine Existenz Herbert Maly, dem ehemaligen Direktor des gemeinnützigen Vereins COOPERATIONS, aber auch der Gemeinde Wiltz, die bereits 2010 von den Vorteilen der Einrichtung eines solchen Museums in Luxemburg überzeugt war, der Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Kinder und Jugend sowie der Kannerhaus Wootz asbl. „PLOMM ist das erste und einzige Kindermuseum in Luxemburg. Durch seine Lage in der Nähe des Bahnhofs wird es für das ganze Land leicht erreichbar sein. Die Kinder können alles anfassen, sich bewegen und dank der verschiedenen Ausstellungen und Aktivitäten viele Eindrücke sammeln“, freut sich Bürgermeisterin Carole Weigel. Das PLOMM funktioniert ausschließlich mit Führungen und empfängt Kinder daher in speziell für sie konzipierten Räumen.

Die Ziele: ein Thema mithilfe von partizipativen und inklusiven Medien verstehen lernen, um die Kinder dann einzuladen, ihren Standpunkt durch eine Abstimmung, eine Debatte oder eine Entscheidungsfindung darzulegen. „Das Interesse dieses Museums und aller anderen Museen des „Hands on!“-Netzwerks (siehe Kasten) besteht darin, das Zusammenleben zu fördern und das junge Publikum zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erziehen. Es ist uns wichtig, Kinder dazu zu ermutigen, kritisch zu denken und ihre Ansichten zu gesellschaftlichen Themen auszudrücken, die normalerweise nur von Erwachsenen diskutiert werden. Wir helfen ihnen dabei, eine Meinung zu bilden und diese zu teilen. Aus diesem Grund

wird jeder Besuch mit einem Austausch oder einer Diskussion abgeschlossen“, erinnert die Direktorin und betont damit auch den Dokumentationsauftrag, den sich die Institution gegeben hat. „Das Museum fungiert als nationales Ressourcenzentrum für die Bedürfnisse des non-formalen Bildungssektors. Wir werden das Wissen, das wir vor Ort in engem Kontakt mit den Kindern erworben haben, an ein breiteres Publikum weitergeben. Indem wir dies tun, die verschiedenen Akteure sensibilisieren und ihnen praktische Methoden an die Hand geben, fördert PLOMM letztendlich die aktive Beteiligung von Kindern in unserer Gesellschaft auf nationaler Ebene.“ Das Team wird das ganze Jahr Projekte entwickeln, um Kinder und Erwachsene durch die universelle Sprache der Kunst einander näher zu bringen, sich zuzuhören und sich auszutauschen.

Das Ergebnis eines Netzwerks und der Arbeit des Kannerbureau

PLOMM ist Mitglied des Netzwerks „Hands on! - Association internationale pour les enfants dans les musées“, welches in den 1990er Jahren gegründet wurde und weltweit über 90 Partnereinrichtungen hat. Dieses Netzwerk soll das Bewusstsein, die Sichtbarkeit und den anerkannten Wert von Kindern in Museen erhöhen. Eine Arbeit, die seit 2012 vom Kannerbureau Wootz durchgeführt wird und für die das Museum schließlich einen Höhepunkt darstellt.



« PLOMM est le premier et unique musée des enfants du Luxembourg. Son emplacement, tout près de la gare, permettra à tout le pays de venir facilement le visiter. Les enfants pourront tout toucher, bouger et faire le plein de sensations grâce aux différentes expositions et activités qui y seront proposées »

Difficile pour l'instant de s'imaginer totalement à quoi ressemblera le PLOMM, le premier musée des enfants de Luxembourg destiné aux 0-12 ans, mais à y regarder de plus près, les différents espaces de ce qui pour l'heure reste un chantier commencent doucement à se dessiner. Immanquable en tout cas, ce grand arbre qui se dresse au centre du hall. «C'est l'Arbre des histoires, notre structure permanente. Au sol, les enfants les plus jeunes ont accès à un espace qui leur est réservé. Les plus grands pourront quant à eux escalader l'Arbre et même monter jusqu'à sa cime pour se réfugier dans le nid qui se trouve tout là-haut. Au fil de l'exploration, ils rencontreront les habitants de l'Arbre, pourront lui confier des secrets, imaginer des histoires... Il y a six stations interactives et d'autres petits jeux qui permettent de façon ludique d'éveiller les plus jeunes au langage et d'évoquer avec eux les valeurs du vivre-ensemble et de l'amitié», décrit Manon Eicher, directrice du musée.

LOVE, la première exposition à découvrir jusqu'en 2025

En nous faufilant dans les étroits escaliers cachés dans le tronc, nous atteignons justement ce nid, petit cocon douillet offrant une perspective impressionnante sur les autres espaces du musée vue d'en haut. «Vous voyez le train, là en bas? Ce sera la première étape de LOVE, notre exposition temporaire dédiée à l'Amour. Nous avons choisi ce thème parce que tout le monde a déjà ressenti d'une façon ou d'une autre de l'amour. L'idée est de permettre aux visiteurs de trouver de nouvelles façons de parler d'amour sans nécessairement utiliser des mots, mais en s'appuyant sur l'art et le jeu pour s'exprimer», souligne-t-elle en nous amenant près d'une grande structure en bois dotée de cinq doigts. «C'est notre main sonore ! Quand on se réfugie dedans, on ressent des vibrations qui nous donnent l'impression d'être enveloppés de sons, comme si on nous donnait un câlin sonore», explique la directrice. Juste à côté, la box à musique permettra quant à elle de transformer les enfants en DJ : ces derniers pourront en effet mixer les bruits de battements de cœur afin de composer une mélodie. «Ils auront aussi l'occasion de se promener à travers une forêt de pierres câlines qui reproduit la sensation physique d'une étreinte», poursuit Manon Eicher. Avec une inauguration officielle

prévue le 28 avril 2024, les petits visiteurs devront patienter encore un peu avant de découvrir le joli univers qui les attend. «Les trois artistes qui ont conçu l'exposition LOVE spécialement pour nous ont beaucoup travaillé ces cinq derniers mois sur le chantier. Là nous venons de finir d'installer le parquet de la cafétéria dans laquelle on pourra se détendre, boire un café ou manger un repas tiré du sac. Le chantier avance bien et nous prévoyons un soft opening le 14 février. À partir de là, les classes et les maisons relais du pays pourront nous réserver des visites. Puis nous ouvrirons officiellement au grand public».

Un centre de documentation pour l'éducation non formelle

PLOMM doit son existence à Herbert Maly, ancien directeur de l'asbl COOPÉRATIONS, mais aussi à la commune de Wiltz, convaincue dès 2010 de l'intérêt de créer un tel musée au Luxembourg, au soutien du ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse et à la Kannerhaus Wooltz asbl. «PLOMM est le premier et unique musée des enfants du Luxembourg. Son emplacement, tout près de la gare, permettra à tout le pays de venir facilement le visiter. Les enfants pourront tout toucher, bouger et faire le plein de sensations grâce aux différentes expositions et activités qui y seront proposées», se réjouit Carole Weigel, la bourgmestre. Fonctionnant uniquement sur le principe des visites guidées, le PLOMM accueillera donc les enfants dans des espaces conçus spécialement pour eux.

Objectifs? Leur permettent de comprendre une thématique via des supports participatifs et inclusifs, pour les inviter ensuite à exposer leur point de vue à travers un vote, un débat ou encore une prise de décision. «L'intérêt de ce musée comme de tous ceux du réseau «Hands on!» (lire ci-contre), c'est d'encourager le vivre-ensemble et d'éduquer le jeune public à la citoyenneté. Nous avons donc à cœur d'inviter les enfants à développer un esprit critique et à s'exprimer sur des sujets de société habituellement réservés aux adultes, en les aidant à se forger une opinion et à en faire part. C'est pour cela que chaque visite sera clôturée par un temps d'échanges et de discussions», rappelle la directrice, insistant par là même sur la mission de documentation que s'est donnée l'institution. «Le musée fait en effet office de Centre de ressources national pour les besoins du secteur de l'éducation

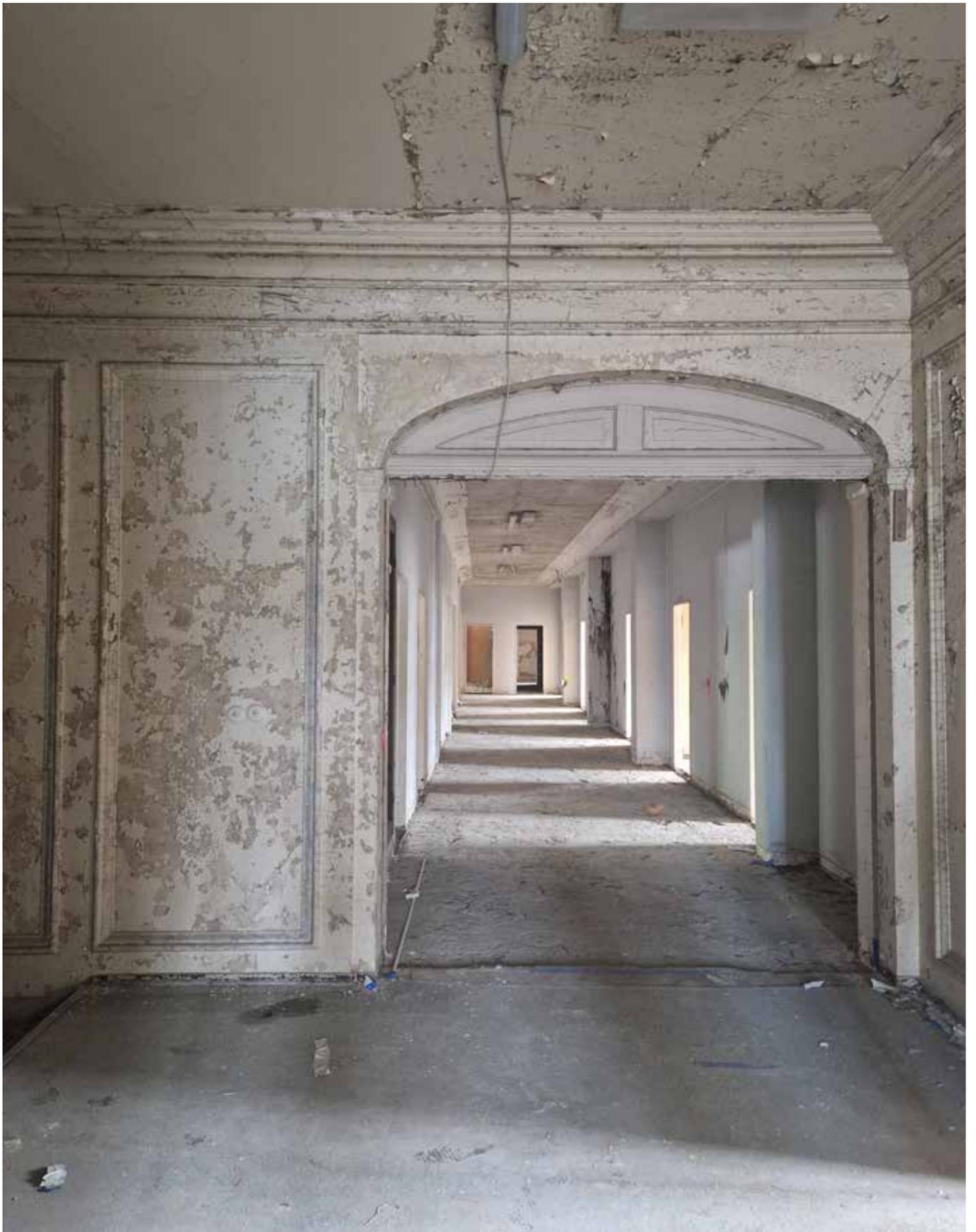
non formelle. Nous partagerons les connaissances acquises sur le terrain, en contact étroit avec les enfants, auprès d'un plus large public. En faisant cela, en sensibilisant les différents acteurs et en leur fournissant des méthodes pratiques, PLOMM favorise finalement la participation active des enfants dans notre société, à l'échelle nationale.» Aussi, tout au long de l'année, l'équipe développera des projets pour qu'enfants et adultes se rapprochent, s'écoutent et échangent, à travers le langage universel qu'est l'art.

Le fruit d'un réseau et du travail du Kannerbureau

PLOMM est membre du réseau «Hands on! - Association internationale pour les enfants dans les musées», fondée dans les années 90 et qui compte plus de 90 établissements partenaires dans le monde. Ce réseau a vocation à accroître la sensibilisation, la visibilité et la valeur reconnue des enfants dans les musées. Un travail mené depuis 2012 par le Kannerbureau Wooltz et dont le musée représente finalement un aboutissement.



Manon Eicher,
directrice du Kannermuseum Plomm



WUNNE MAT DER WOOLTZ

Ein zukunftsorientiertes Projekt... mit Respekt für die Vergangenheit

Un projet tourné vers l'avenir... dans le respect du passé

Hand in Hand arbeiten der Fonds du Logement und die Gemeinde Wiltz an der Umgestaltung der Industriebrachen der Ardennenhauptstadt. Unter dem Namen „Wunne mat der Wooltz“, wird dieses große Immobilienprojekt in Verbindung mit dem zukünftigen Stadtteil „Haargarten“ insgesamt 1.085 Unterkünfte umfassen. Der zukünftige 34 Hektar große Stadtteil ist aber weit mehr als nur ein einfaches Wohngebiet. Hier wird die historische Vergangenheit des Areals mit der Moderne verbunden und dient darüber hinaus als Vorbild für die Kreislaufwirtschaft.

Le Fonds du Logement et la commune de Wiltz travaillent, main dans la main, à la métamorphose des friches industrielles de la Capitale des Ardennes. Baptisé «Wunne mat der Wooltz», ce projet immobilier d'envergure couplé au quartier d'«Haargarten» abritera, à terme, 1.085 logements. Mais bien plus qu'une simple zone résidentielle, le futur quartier de quelque 34 hectares constituera un véritable lien entre le passé historique du site et sa modernité, tout en constituant un modèle en termes de circularité.





„ Im Mittelpunkt der Überlegungen des Fonds du Logement und der Wiltzer Gemeinde stehen der Respekt vor dem baulichen Erbe sowie der Geschichte des Ortes, die Achtung von Fauna und Flora aber auch die Optimierung der Ressourcennutzung “

Denis Ory

In Zahlen



34 Hektar



1085 Wohneinheiten



2500 Bewohner

Auch wenn dieses Viertel noch in den Kinderschuhen steckt, ist das Projekt nicht neu. Seit fast 15 Jahren arbeiten die Gemeinde und der Fonds du Logement gemeinsam an der Sanierung der Wiltzer Industriebrachen. Mit dem Ziel, neue Verbindungen zu schaffen. Denn auch wenn der Industriestandort früher zur Dynamik der Region beigetragen hat, so hat die Einstellung der wirtschaftlichen Aktivitäten zu Beginn der 2000er Jahre zu einem Bruch im Stadtbild der Gemeinde geführt.

Die Umgestaltung dieser Brachen stellt jedoch in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung dar. Die Gemeinde, die seit 2015 als Hotspot der Kreislaufwirtschaft gilt, bekundete ihren Willen, nachhaltiger und auch kreislaforientierter zu bauen. Ein ehrgeiziger Ansatz, dem sich auch der Fonds du Logement verpflichtet. „Es handelt sich um eine viel komplexere und kostspieligere Arbeit als bei einem herkömmlichen Bau“, betont Denis Ory, leitender Projektingenieur beim Fonds du Logement. Wenn man jedoch den Mehrwert bedenkt, den die Kreislaufwirtschaft für die Zukunft bringen wird, lohnt sich der finanzielle sowie technische Aufwand.

Im Mittelpunkt der Überlegungen standen, „der Respekt vor dem baulichen Erbe und der Geschichte des Geländes, der Schutz von Fauna und Flora und die Optimierung der Ressourcennutzung“, erläutert er. Auf dem Gelände werden der 65 Meter hohe Industrieschornstein sowie das Verwaltungsgebäude mitsamt Kontrollposten erhalten und instandgesetzt.

Ein symbolträchtiges Gebäude

Das ehemalige Gebäude der Gerberei Ideal steht weder auf kommunaler noch auf nationaler Ebene unter Denkmalschutz. Da es sich jedoch um ein Symbol für die industrielle Entwicklung der Stadt Wiltz handelt, wird es aus freien Stücken erhalten. Auch wenn es keinen rechtlichen Schutz genießt, ändert dies nichts an seinem sentimental oder historischen Wert für die Einwohner. „Seine imposanten Ausmaße machen es zu einem Orientierungspunkt und viele Bürger erinnern sich noch an einen Verwandten, der dort gearbeitet hat“, stellt der Projektleiter fest. Während des Zweiten Weltkriegs spielte das Gebäude ebenfalls

eine Schlüsselrolle. Der Generalstreik vom 31. August 1942 begann offiziell vor den Mauern des Gebäudes und breitete sich anschließend auf das ganze Land aus.

Schlichte Instandsetzung

Die Arbeiten begannen 2022 mit der Instandsetzung des Daches und der Innenräume. Das Gebäude, das seit 1993, als die Aktivitäten auf dem Gelände eingestellt wurden, leer steht, muss ebenfalls umgebaut und instandgesetzt werden. Konkret heißt das: „Zunächst müssen die bestehenden Strukturen saniert werden“, erklärt der Projektleiter. Mit anderen Worten: Asbestsanierung, Behandlung von Bleifarben oder auch Fungizidbehandlung. „Danach folgt die Phase der Stabilisierung des Rohbaus, da einige Strukturelemente, wie z. B. die Decken, über die Jahre hinweg beschädigt wurden und ersetzt werden müssen, um das Gebäude dauerhaft zu erhalten“, fährt er fort.

Das Ziel ist jedoch nicht, eine komplette und moderne Renovierung durchzuführen, sondern eine relativ schlichte Instandsetzung, um den Charakter des Gebäudes nicht zu verfälschen. „Es geht darum, Elemente wie Holzverkleidungen, Fliesen, Gipsarbeiten usw. hervorzuheben und dabei die Strukturen so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, um die Atmosphäre und den Geist des Ortes zu erhalten“, erklärt Denis Ory. Außerdem werden die eingebrachten Materialien vorrangig „aus anderen Gebäuden auf dem Gelände wiederverwertet oder aus Wiederverwendungsprozessen stammen“, fährt der Projektleiter fort. Die Fertigstellung der Arbeiten ist für September 2025 geplant.

Im Laufe der Zeit wird das Gebäude Büros beherbergen, in denen zunächst die Teams, welche für die Verwaltung der Baustellen zuständig sind, und später das Personal, das die technische Verwaltung, die soziale Betreuung und die Mietbetreuung der vermieteten Gebäude übernimmt, untergebracht werden können. Das Erdgeschoss soll für Dienstleistungsaktivitäten genutzt werden, um einen lebendigen Ort zu schaffen.

Wunsch nach umfassender Erhaltung

Das Gebäude der Ideal ist jedoch nicht das einzige Gebäude des Standortes welches erhalten bleiben soll. „Das Haupttor besitzt ebenfalls einen hohen symbolischen



« Le respect du patrimoine bâti et de l'histoire du site, le respect de la faune et de la flore ou encore l'optimisation de l'utilisation des ressources se trouvent au cœur des réflexions du Fonds du Logement et de la commune de Wiltz »

Denis Ory

En chiffres



34 hectares



1085 logements



2500 habitants

Si ce quartier n'en est qu'à ses balbutiements, le projet lui ne date pas d'hier. Voilà près d'une quinzaine d'années que la Commune et le Fonds du Logement travaillent ensemble à la réhabilitation des friches industrielles de Wiltz. Avec un objectif, celui de recréer du lien. Car si le site industriel contribuait autrefois au dynamisme de région, l'arrêt des activités économiques à l'aube des années 2000 a créé une véritable cassure dans le tissu urbain de la commune.

Mais la métamorphose de ces friches constitue un véritable défi à bien des égards. La commune, hotspot de l'économie circulaire depuis 2015, marque en effet sa volonté de construire de manière plus durable et circulaire. Une démarche ambitieuse dans laquelle le Fonds du Logement s'engage également. «Il s'agit d'un travail bien plus complexe et coûteux qu'une construction classique», souligne Denis Ory, ingénieur chef de projets au Fonds du Logement. Mais si l'on considère la valeur ajoutée que l'économie circulaire apportera pour l'avenir, l'effort financier et technique en vaut la peine.

Au cœur des réflexions, «le respect du patrimoine bâti et de l'histoire du site, le respect de la faune et de la flore ou encore l'optimisation de l'utilisation des ressources», détaille-t-il. Sur le site, une cheminée industrielle de 65m, un bâtiment administratif et son poste de garde, seront ainsi conservés et remis en état.

Un bâtiment emblématique

L'ancien bâtiment de la tannerie Ideal n'est pourtant pas classé, que ce soit au niveau communal ou national. Emblématique du développement industriel de Wiltz, il sera donc conservé par choix. Car s'il ne bénéficie d'aucune protection juridique, cela n'enlève rien, pour les habitants, à sa valeur sentimentale ou historique. «Ses dimensions imposantes en font un point de repère et nombreux sont encore les citoyens à garder le souvenir d'un proche y ayant travaillé», constate le chef de projets. Durant la Seconde Guerre mondiale, l'immeuble a également joué un rôle clef. C'est devant ses murs qu'a en effet officiellement démarré la grève générale du 31 août 1942 avant de se propager à l'ensemble du pays.

Le choix de la sobriété

Les travaux ont ainsi commencé en 2022 avec la réfection de la toiture et des espaces intérieurs. Inoccupé depuis 1993, date de cessation de l'activité sur le site, l'immeuble nécessite également des travaux d'aménagement et de remise en état. Concrètement, «cela passe dans un premier temps par l'assainissement des structures existantes», précise le chef de projet. Autrement dit, par un désamiantage, un traitement des peintures au plomb ou encore un traitement fongicide. «Viendra ensuite la phase de stabilisation du gros-œuvre puisque certains éléments structurels, tels que les planchers, ont subis l'épreuve du temps et doivent être remplacés pour pouvoir pérenniser le bâtiment», poursuit-il.

L'objectif n'est cependant pas de réaliser une rénovation complète et moderne, mais plutôt une remise en état relativement sobre afin de ne pas dénaturer le cachet du bâtiment. «Il s'agira de mettre en valeur des éléments de boiseries, carrelage, plâtrerie... tout en impactant au minimum les structures de manière à conserver l'atmosphère et l'esprit du lieu», détaille Denis Ory. Par ailleurs, les matériaux d'apports seront prioritairement «récupérés sur d'autres bâtiments du site ou issus de filières de réutilisation», continue le chef de projet. La fin des travaux est prévue pour septembre 2025.

À terme, le bâtiment abritera des bureaux afin de pouvoir, dans un premier temps, y accueillir les équipes en charge de la gestion des chantiers et dans un second temps, le personnel qui assurera la gestion technique, l'accompagnement social et le suivi locatif pour les bâtiments mis en location. Le rez-de-chaussée sera quant à lui dévolu à une activité tertiaire afin d'en faire un lieu vivant.

Une volonté de conserver plus vaste

Le bâtiment Ideal n'est cependant pas le seul élément du site qui sera conservé. «Le portail principal a aussi une forte valeur symbolique», souligne Denis Ory. Aussi, il sera lui aussi «remis à neuf avant de retrouver sa place par la suite». De la même manière, l'ancienne cheminée de l'usine sera préservée. «C'est un point de repère incontournable au cœur de la vallée», poursuit le chef de projet. Pour autant, pas question pour les équipes du Fonds du Logement de la conserver par

Charakter“, unterstreicht Denis Ory. Deshalb wird auch dieses „renoviert, bevor es später wieder an seinen alten Platz zurückkehrt“. Das gleiche gilt für den alten Industrieschornstein. „Er ist ein unumgänglicher Orientierungspunkt im Herzen des Talkessels“, fährt der Projektleiter fort. Trotzdem kam es für die Mitarbeiter des Fonds du Logement nicht in Frage, ihn nur aus Prinzip zu bewahren. Die Idee war daher, „eine aktivere Rolle als die eines bloßen Erinnerungselements“ zu finden.

Zukünftig wird er also einem sportlichen Zweck dienen. Zusätzlich zum regionalen Kletterzentrum, welches in den nächsten zehn Jahren hier entstehen soll, wird der alte Schornstein also zu einem Kletterturm für Outdoor-Kletterer umgebaut.

Neben dem zirkulären Aspekt des Projekts wird die Erhaltung dieser Elemente auch dazu beitragen, „eine Verbindung zwischen der historischen Vergangenheit des Ortes und der Modernität des neuen Viertels herzustellen“, so Denis Ory. Mit anderen Worten, sie werden dazu beitragen, das Viertel nicht als einen separaten Lebensraum, sondern als einen integralen Bestandteil der städtischen Struktur von Wiltz zu identifizieren.

Bestmögliche Nutzung von Ressourcen

Die Wiederverwendung und Aufwertung des Bestehenden werden sich jedoch nicht auf die Gebäude beschränken. „Alle Materialien, die derzeit auf dem Gelände vorhanden sind, werden wiederverwendet“, so z. B. Bretter, Heizkörper und Erde. Die 500.000 m³ Erde waren eine echte Herausforderung für die Mannschaften des Fonds du Logement.

Denn das Bewegen solcher Erdmassen hätte viele LKWs erfordert und die Umweltbilanz stark belastet. Mit anderen Worten: Ein Verfahren, welches dem Modell der Kreislaufwirtschaft, das Wiltz und dem Fonds du Logement am Herzen liegt, widerspricht. Der Boden wird so gut wie möglich für verschiedene Zwecke wiederverwendet, insbesondere für die Neugestaltung des Geländes. Diese Methode wird auch die Auswirkungen der Arbeiten auf die Anwohner begrenzen, da die Anzahl der LKW-Transporte drastisch reduziert wird.

Insgesamt werden so mehr als 70% der Materialien auf dem Gelände erhalten und

wiederverwendet. Für den Rest werden die Mannschaften des Fonds du Logement so weit wie möglich biobasierte Materialien verwenden, um die Abfallmenge so gering wie möglich zu halten.

Ein zukunftsorientiertes Projekt

Was den Bau der neuen Gebäude betrifft, so wird der Fokus auf Modularität gelegt, um die Umwandlung von Wohnungen zu erleichtern. Die Nachfrage nach kleinen Räumen ist heute zwar am größten, kann sich aber auch ändern. So kann die Lebensdauer von Häusern verlängert werden, ohne dass große Umbaumaßnahmen erforderlich wären.

Die letzten fünfzehn Jahre waren für die Entwickler dieses umfangreichen Projekts also keine leichte Zeit, aber ihre Überlegungen werden zweifellos die Schaffung eines Viertels ermöglichen, das einen echten Mehrwert für alle Einwohner der Gemeinde darstellt.



principe. L'idée était donc de lui trouver «un rôle plus actif que celui de simple élément mémoriel».

Désormais, elle revêtira donc un aspect sportif. En complément du centre régional d'escalade, qui sortira de terre d'ici une dizaine d'années, l'ancienne cheminée se transformera ainsi en une tour d'escalade pour les amateurs de grimpe en extérieur.

Au-delà de l'aspect circulaire de la démarche, la conservation de ces éléments permettra également «de constituer un lien entre le passé historique du site et la modernité du nouveau quartier», affirme Denis Ory. En d'autres termes, ils

permettront d'identifier le quartier non pas comme un lieu de vie distinct, mais bien comme une partie intégrante de la structure urbaine de Wiltz.

Optimisation des ressources

La réutilisation et la revalorisation de l'existant ne se limitera néanmoins pas au bâti. «Tous les matériaux qui constituent le site aujourd'hui vont être revalorisés», qu'il s'agisse des planches, des radiateurs ou encore des terres. Et justement, les 500.000 m³ de terre ont constitué un véritable défi pour les équipes du Fonds du Logement.

Car déplacer de telles quantités de terre aurait demandé de très nombreux camions et aurait par conséquent pesé très lourd sur la balance écologique. Autrement dit, une démarche aux antipodes du modèle de l'économie circulaire cher à Wiltz et au Fonds du Logement. Ces terres seront donc réutilisées au maximum pour différents usages, notamment pour remodeler le site. Cette méthodologie permettra par ailleurs de limiter l'impact des travaux pour les riverains en réduisant drastiquement le nombre de transports par camions.

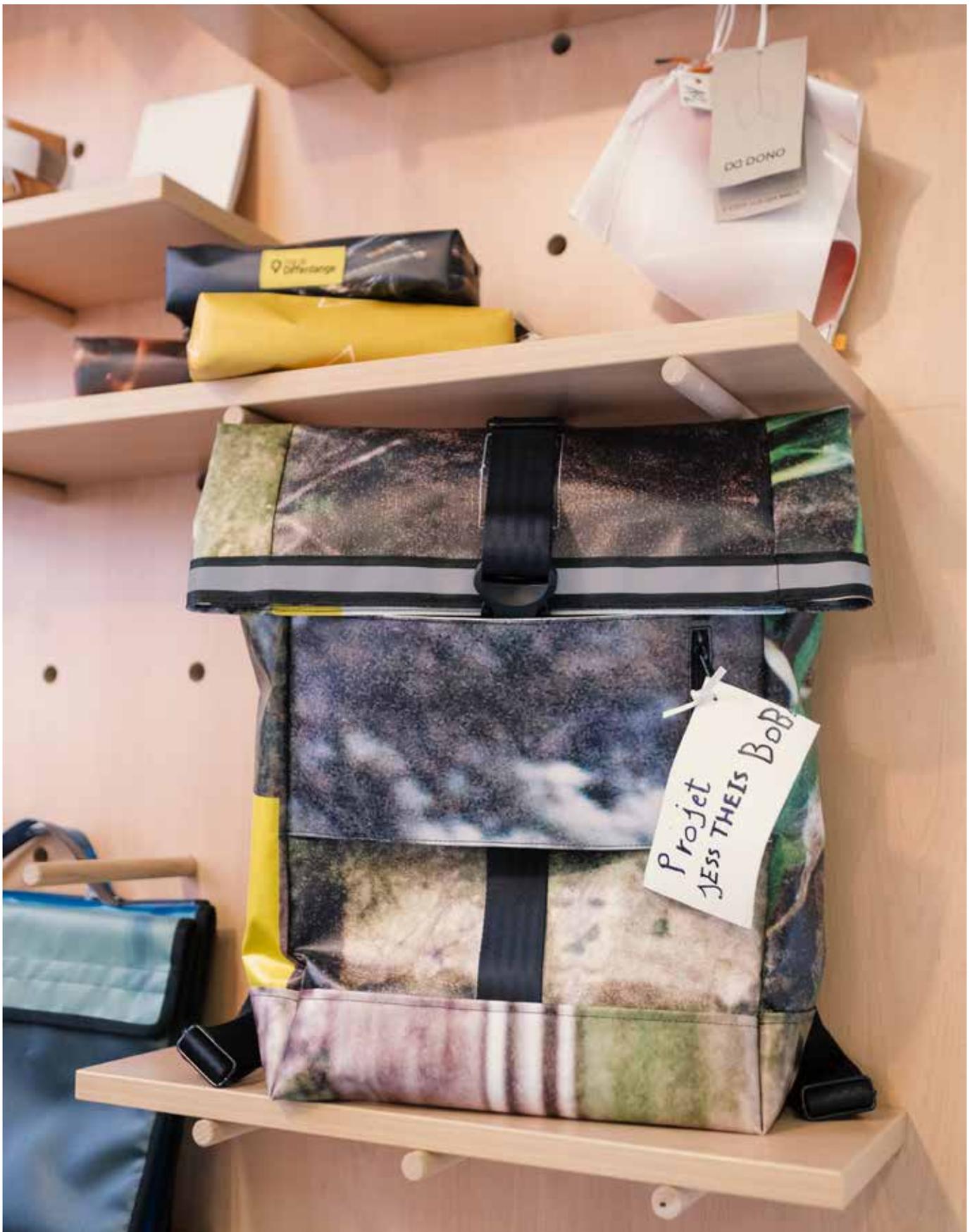
Au total, plus de 70% des matériaux du site seront ainsi conservés et réemployés. Pour le reste, les équipes du Fonds du Logement utiliseront autant que possible des matériaux biosourcés afin de limiter au maximum les déchets.

Un projet tourné vers l'avenir

Quant à la construction des nouveaux bâtiments, l'accent sera mis sur la modularité afin de faciliter la transformation des logements. Car si la demande se porte aujourd'hui essentiellement vers les petits espaces, elle n'est pas à l'abri d'évoluer. Cette démarche permettra alors de prolonger la durée de vie des habitations sans avoir à entamer de lourds travaux pour autant.

Les quinze dernières années n'ont donc pas été de tout repos pour les concepteurs de ce vaste projet, mais leurs réflexions permettront à n'en pas douter la création d'un quartier qui aura une réelle valeur ajoutée pour tous les habitants de la commune.





MADE IN WILTZ

DONO: trendige Accessoires aus Plastikplanen

DONO: des bâches en plastique revalorisées en accessoires trendy

Als Inklusionsatelier mit sozialer, aber auch ökologischer Ausrichtung recycelt DONO Plastikplanen aus allen Ecken des Landes, um daraus Designerstücke zu machen. Und das Ganze „Made in Wiltz“!

Atelier d'insertion professionnelle à vocation sociale, mais aussi écologique, DONO recycle des bâches en plastique provenant de tous les coins du pays pour en faire des pièces design. Et le tout est «Made in Wiltz»!



„Es ist wirklich
das Nähen,
das mir am besten
gefällt“

Handtaschen, Kulturbeutel, Euis, Rucksäcke, Akten- und Laptop-taschen und sogar kleine Pflanz-kübel... Das Schaufenster des **Ale Moart** mitten in der Grand-Rue zeigt eine ganze Reihe von Gegenständen, die mit einem kleinen farbigen Etikett mit dem Logo von DONO versehen sind. Eine Marke made in Wiltz, deren Produktionsstätte sich in der ehemaligen Küche des Schlosses verbirgt. DONO ist bei Coopérations angesiedelt, sammelt und verwertet Planen, um ihnen ein zweites Leben zu geben, indem sie in nützliche, widerstandsfähige und wasserfeste Accessoires umgestaltet werden. „Das Projekt begann mit Plastikplanen aus den Renovierungsarbeiten an der Adolphe-Brücke in der Hauptstadt. Daraus wurde eine erste kleine Upcycling-Kollektion hergestellt“, erklärt Katleen Hennes, eine Designerin aus Belgien, die das Atelier schon seit 3 Jahren betreut.

Angegliedert an die **COOPÉRATIONS Société Coopérative**, einem in der Gemeinde bekannten Unternehmen mit sozio-kultureller Ausrichtung, beschäftigt DONO neun Menschen mit einem Statut. „Wir sind ein inklusiver,

multidisziplinärer Arbeitsort, an dem Menschen sich nach ihrem eigenen Rhythmus entwickeln und entfalten dürfen. Ganz nach unserem Credo: **REDUCE, REUSE, UPCYCLE**, wird jeder nach und nach mit den verschiedenen Arbeitsabläufen und Prozedere in unserem Atelier vertraut gemacht und hat die Möglichkeit, Schritt für Schritt das Nähen und die facettenreichen Produktionsabläufe zu lernen“, betont Katleen Hennes.

Die 29-jährige Marylène Da Silva ist an ihrem Arbeitsplatz beschäftigt und gehört seit 2017 zum Team von DONO: „Das Nähen von Kunststoff ist sehr speziell, aber man lernt schnell, mit dem Material umzugehen. Im Moment arbeite ich mit dünneren Plastikplanen, das ist einfacher beim Nähen. In der restlichen Zeit nehme ich auch Bestellungen an, verpacke sie, fotografiere die Produkte... Hier macht jeder das, was er am besten kann und wenn man Hilfe braucht, fragt man einfach um Rat. Alle sind sehr hilfsbereit. Außerdem wird es nie langweilig. Wir können aktiv unsere Ideen einbringen und an Entscheidungen mitwirken“. Ihre Kollegin Nathalie Guth kommentiert: „Ich



Nathalie Guth



Katleen Hennes



« C'est vraiment
la couture
que je préfère »

Sacs à main, trousse de toilette, étuis, sacs à dos, porte-documents, sacoches pour ordinateurs portables et même petits contenants pour les plantes... La vitrine du **Ale Moart**, en pleine Grand-Rue, expose une panoplie d'objets estampillés d'une petite étiquette colorée à l'effigie de DONO. Une marque made in Wiltz dont le site de production se cache dans les anciennes cuisines du château. Rattaché à Coopérations, DONO récupère et valorise des bâches pour leur donner une seconde vie en les transformant en accessoires utiles, résistants et imperméables.

«Le projet a commencé avec les bâches en plastique provenant des travaux de rénovation du pont Adolphe, dans la capitale. Une série de produits a été réalisée à partir de celles-ci», explique Katleen Hennes, une designer belge qui encadre l'atelier depuis trois ans déjà.

Rattaché à **COOPÉRATIONS Société Coopérative**, une entreprise à vocation socio-culturelle bien connue au sein

de la commune, DONO emploie neuf personnes sous statut. «Nous sommes un atelier inclusif et multidisciplinaire où les personnes peuvent se développer et s'épanouir à leur propre rythme. Conformément à notre credo **«REDUCE, REUSE, UPCYCLE»** chacun se familiarise peu à peu avec les différents processus de travail et procédures de notre atelier et a la possibilité d'apprendre pas à pas la couture et les processus de production aux multiples facettes», souligne Katleen Hennes.

Occupée à son poste de travail, Marylène Da Silva, 29 ans, fait partie de l'équipe de DONO depuis 2017: «Coudre du plastique est très particulier, mais on apprend vite à se servir du matériel. En ce moment, je travaille avec des bâches en plastique plus fines, c'est plus facile au niveau de la couture. Le reste du temps, je prends aussi des commandes, je les emballe, je photographie les produits... Ici, chacun fait ce qu'il fait le mieux et si on a besoin d'aide, il suffit de demander conseil. Tout le monde est très serviable. Puis on ne s'ennuie jamais : nous pouvons apporter activement nos idées et participer aux décisions». Et Nathalie Guth, sa collègue,

DO NO



November 2017



9 Angestellte



arbeite gerne hier und freue mich über die gute Atmosphäre im Team. Zeichnen, Schneiden und Nähen gehören zu meinen Haupttätigkeiten, aber das Nähen macht mir wirklich am meisten Spaß. Wir arbeiten immer mit Planen, aber die Farben und Materialien variieren. Ich kann gar nicht sagen, welches Produkt ich am liebsten herstelle, ich mag unsere gesamte Kollektion“, gesteht die 36-jährige Angestellte.

Ein Bewusstsein für den übermäßigen Gebrauch von Plastik schaffen

Das Konzept ist nicht nur sozial, sondern auch ökologisch, da es sich für das Up- und Recycling sowie die Kreislaufwirtschaft einsetzt. Gut durchdacht ermöglicht es, ein festes und widerstandsfähiges Material, dessen Nutzen meist nur von

kurzer Dauer ist, wiederzuverwerten und in den Kreislauf zurückzuführen.

„Normalerweise würden all diese Planen und Banner weggeworfen werden. Können Sie sich vorstellen, was das bedeutet? Wir versuchen, ihre Lebensdauer zu verlängern und gleichzeitig das Bewusstsein für den übermäßigen Gebrauch von Plastik und Verpackungen zu schärfen“, sagt die Designerin. Und es zeigt sich, dass seit dem Projekt mit den Plastikplanen von der Adolphe-Brücke die Nachfrage steigt, ebenso wie das Angebot an Rohmaterial.

Die Stadt Luxemburg, Félix Giorgetti, die Stadt Differdingen, der CGDIS, das Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten und Esch2022, um nur einige zu nennen, suchten eine nachhaltige und kreative Lösung, um ihre alte Planen und Werbe-Banner nach

individuellen Wünschen upcyclen zu lassen, und wurden von den innovativen Arbeiten des Atelier DONO überzeugt.

„Eine Zusammenarbeit beginnt immer mit einem ersten Austauschgespräch. Daraufhin beziehe ich mich entweder auf bestehende Designs, die wir als interne Kollektion bezeichnen, oder ich orientiere mich ganz nach kundenspezifischen Wünschen, worauf in einem nächsten Schritt die jeweiligen Designs entworfen werden. Nachdem ein erstes Planen-Sample begutachtet und erste Prototypen hergestellt wurden, startet der eigentliche Herstellungsprozess hier bei uns im Atelier.

Dabei lege ich großen Wert auf eine projektspezifische Schulung für das gesamte Team, sodass jeder Einzelne sich ganz nach seinem Knowhow, seinen Fähigkeiten und nach seinen



Novembre 2017



9 employés

de commenter à son tour: «J'aime travailler ici et je me réjouis de la bonne ambiance qui règne dans notre équipe. Dessiner, découper et coudre font partie de mes activités principales, mais c'est vraiment la couture que je préfère. Nous travaillons toujours avec des bâches, mais les couleurs et les matériaux varient. Je ne saurais pas dire quel produit je préfère fabriquer, j'adore toute notre collection», avoue l'employée de 36 ans.

Sensibiliser à l'utilisation excessive de plastique

Si l'approche est sociale, elle est aussi écologique, puisqu'elle prône le up- et le recyclage ainsi que l'économie circulaire. Bien pensé, le concept permet en effet de revaloriser et de remettre en circuit une matière solide et résistante à l'utilité toutefois éphémère.

«Normalement, toutes ces bâches et bannières auraient dû être jetées. Vous imaginez ce que ça représente? Nous essayons de perpétuer leur durée de vie tout en sensibilisant la population vis-à-vis de l'utilisation excessive de matériaux plastiques et d'emballages», alerte la designer. Et force est de constater que depuis celle issue du pont Adolphe, les demandes affluent et la matière première aussi.

La Ville de Luxembourg, Félix Giorgetti, la Ville de Differdange, le CGDIS, le Ministère des Affaires étrangères et européennes ou Esch2022, pour ne citer qu'eux, étaient à la recherche d'une solution durable et créative pour faire recycler leurs anciennes bâches et bannières publicitaires selon leurs souhaits individuels et ont été convaincus par les travaux innovants de l'Atelier DONO.

«Une collaboration commence toujours par un premier échange. Ensuite, soit je me réfère à des designs existants, que nous appelons collection interne, soit je m'oriente entièrement vers les souhaits spécifiques du client, à partir desquels les designs respectifs sont conçus dans une étape suivante. Une fois qu'un premier échantillon de bâche a été examiné et que les premiers prototypes ont été réalisés, le processus de fabrication proprement dit commence ici, dans notre atelier.

J'attache beaucoup d'importance à la formation de toute l'équipe sur le projet, afin que chacun participe à la production en fonction de son savoir-faire, ses compétences et ses intérêts. Chacun peut grandir et s'épanouir à son propre rythme. Le processus de fabrication comprend de nombreuses petites étapes, comme le nettoyage et le contrôle de la bâche, le traçage au millimètre près des gabarits

Interessen an der Produktion beteiligt. Jeder darf hier ganz nach seinem eigenen Rhythmus wachsen und sich entfalten. Der Herstellungsprozess umfasst viele kleine Schritte, wie das Säubern und Kontrollieren der Pläne, das millimetergenaue Aufzeichnen der Schablonen auf die Pläne, das Ausschneiden, sowie viele weitere Handgriffe beim Nähen und Fertigstellen der einzelnen Produkte – und letztendlich ist jedes einzelne Modell einmalig, was unsere Arbeit so spannend und besonders macht“, sagt die Designerin.

Eine Kollektion in Zusammenarbeit mit der Fotografin Jessica Theis

Zuletzt hat DONO mit der luxemburgischen Fotografin Jessica Theis zusammengearbeitet. Im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt Esch2022 hat sie ein Projekt mit dem Namen „1001 Tonnen“ ins Leben gerufen, das auf die inhaltliche Arbeit des Ateliers Bezug nimmt. „Jedes Jahr werden in Luxemburg 1001 Tonnen

Material weggeworfen oder als Abfall zurückgelassen (...) Die Beseitigung dieses Abfalls kostet das Land 1,2 Millionen Euro pro Jahr. (...) Mit meiner Kamera habe ich all den Mülleingefangen, den die Menschen zurücklassen (...), ein Buch und eine Ausstellung erstellt, eine Kampagne entlang der Autobahnen durchgeführt und einen Aktionstag sowie eine Wanderausstellung für Schulkinder im ganzen Land organisiert“, schreibt die Künstlerin auf der Website des Projekts, 1001tonnen.lu.

Die Plastikpläne, welche für diese Sensibilisierungskampagne genutzt wurden, hat das Atelier DONO nun zu trendigen Accessoires weiterverarbeitet. „Wir haben zwei Produkte innerhalb einer limitierten Kollektion designt und hergestellt: den Allrounder-Rucksack BOB und die praktische Laptoptasche ANNA. Jedes dieser Produkte aus der Zusammenarbeit hat seine eigenen Farbtupfer, je nachdem welche Plänenstücke dafür gewählt und zugeschnitten wurden, was jeden Artikel zu einem nachhaltigen Eyecatcher macht! Zudem ist jedes Produkt mit

einem eingenahten QR-Code versehen, der dem Käufer die Story hinter dem Produkt verrät“, so Katleen Hennes. Eine schöne Idee für ein umweltfreundliches, besonderes und lokales Geschenk unter dem Weihnachtsbaum!



Marylène Da Silva

sur les bâches, la découpe, ainsi que de nombreuses autres manipulations lors de la couture et de la finition des différents produits. Au final, chaque modèle est unique, ce qui rend notre travail si passionnant et si particulier», explique la designer.

Une collection en collaboration avec la photographe Jessica Theis

Dernièrement, c'est avec la photographe luxembourgeoise Jessica Theis que DONO a travaillé. Dans le cadre d'Esch2022-Capitale européenne de la culture, cette dernière a en effet lancé un projet baptisé «1001 Tonnen» qui fait écho au travail de fond mené de l'atelier. «Chaque année au Luxembourg, 1001 tonnes de matériaux sont jetées ou abandonnées comme déchets (...) Le nettoyage de ces déchets coûte au pays 1,2 million d'euros par an. (...) Avec mon appareil photo, j'ai capturé tous les déchets que les gens laissent derrière eux (...), j'ai créé un livre et une exposition, une campagne le long des autoroutes et j'ai organisé une journée

d'action ainsi qu'une exposition itinérante pour les écoliers dans tout le pays», écrit l'artiste sur le site Internet du projet, 1001tonnen.lu.

Les bâches utilisées dans le cadre de la campagne de sensibilisation ont été transformées en accessoires modernes par l'atelier DONO. «Nous avons conçu et fabriqué deux produits dans le cadre d'une collection limitée: le sac à dos polyvalent BOB et la sacoche pratique pour ordinateur portable ANNA. Chacun de ces produits issus de la collaboration a sa propre touche de couleur, en fonction des morceaux de bâche choisis et découpés, ce qui fait de chaque article un accroche-regard durable! De plus, chaque produit est muni d'un code QR cousu qui révèle à l'acheteur l'histoire derrière le produit», révèle Katleen Hennes. Une belle idée, pourquoi pas, d'un joli cadeau écolo, spécial et local à glisser sous le sapin!





LOGEMENTS ABORDABLES

Bezahlbarer Wohnraum: eine Priorität für Wiltz

In der Gemeinde Wiltz werden demnächst neue erschwingliche Wohnungen für Familien mit mäßigem Einkommen zur Verfügung stehen. Darüber freut sich auch das Sozialamt und seine Abteilung für Wohnungswesen (Service Logement), ein wichtiger Partner der Gemeinde, welcher für die Vergabe und Vermietung dieser begehrten Immobilien zuständig ist. Auch die Gesetzgebung über erschwinglichen Wohnraum wurde kürzlich angepasst.

Logements abordables: une priorité pour Wiltz

De nouveaux logements abordables seront prochainement mis à disposition des familles à revenus modérés dans la commune de Wiltz. De quoi réjouir l'Office Social et son service Logement, partenaire important de la commune et en charge de l'attribution et de la location de ces biens recherchés, récemment au cœur d'une nouvelle législation.



Unsere Warteliste für bezahlbare Wohnungen wird jeden Tag länger“, sagt Laura Hardy, Sozialarbeiterin im regionalen Wiltzer Sozialamt, die für die entsprechende Abteilung zuständig ist.

Gemeinsam mit ihren Kollegen ist es ihre Aufgabe, die Liste, die derzeit 127 Haushalte umfasst, zu verwalten, neue Antragsteller auf die Liste zu setzen und zu überprüfen, ob die Bewerber die Voraussetzungen für eine Wohnung erfüllen. „Sie dürfen nicht Eigentümer, Nutznießer oder Erbpächter einer Wohnung in Luxemburg und/oder im Ausland sein, kein Wohnrecht in einer anderen Wohnung haben, müssen im Zuständigkeitsbereich des Sozialamts Wiltz wohnen, über einen gültigen Aufenthaltstitel verfügen und sich zu einer angemessenen sozialen Betreuung verpflichten“, zählt die Fachfrau auf.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, können die Antragsteller vorbehaltlich der Verfügbarkeit eine Wohnung erhalten, entweder über die soziale Mietverwaltung (GLS - siehe nebenstehend) - die Eigentümer vertrauen die Verwaltung

ihrer Wohnung der Abteilung für Wohnungswesen des Wiltzer Sozialamts an (siehe Kasten) - oder über die soziale Vermietung von erschwinglichen Kommunalwohnungen. Im Gegenzug wird eine Miete verlangt - die bei den Gemeindefamilienwohnungen auf der Grundlage des Haushaltseinkommens berechnet wird und bei den GLS-Wohnungen fest mit dem Eigentümer vereinbart wird. „Wir weisen die Wohnungen nicht nur den Antragstellern zu, sondern erstellen auch die Mietverträge und mögliche Zusatzvereinbarungen, führen die Bestandsaufnahme bei Ein- und Auszug in die Wohnung durch, nehmen die Mieten entgegen, leiten diese an die Vermieter weiter und kümmern uns bei Bedarf um Mahnungen und Fristsetzungen oder sogar Räumungen. Parallel dazu sorgen zwei Sozialarbeiterinnen für eine individuelle soziale Betreuung, die je nach Projekt und Bedarf des Haushalts variiert. Auch das gehört zu unseren Hauptaufgaben“, fährt Laura Hardy fort.

Die Abteilung für Wohnungswesen sorgt dafür, dass die von ihr vermieteten Immobilien ordnungsgemäß instandgehalten und genutzt werden, insbesondere in Bezug auf die Energieeffizienz, und dass

die dort lebenden Familien nicht von der Nachbarschaft ausgegrenzt, sondern in die Gemeinde integriert werden.

Kein typisches Profil für Mietinteressenten

Denn auch wenn viele immer noch Vorurteile über die Art von Menschen haben, die erschwingliche Wohnungen mieten, möchte das Sozialamt daran erinnern, dass die Profile, das Alter und die Nationalitäten dieser Menschen äußerst vielfältig sind. „Es gibt genauso viele Luxemburger wie Ausländer und alle Altersgruppen sind vertreten. Meistens befinden sich die Antragsteller in einem Räumungsverfahren oder am Ende ihres Mietvertrags. Es gibt auch alleinstehende Personen oder Personen, die einen Antrag auf Familienzusammenführung stellen und in Cafézimmern leben, oder Haushalte, die in überfüllten oder unhygienischen Wohnungen und damit in prekären Situationen leben. Einige haben keine Wohnung, die ihrer medizinischen Situation entspricht, und andere müssen eine Miete zahlen, die schon ohne Nebenkosten im Verhältnis zu ihrem Einkommen zu hoch ist“, listet



Laura Hardy & Annike Janssen, OSR Wiltz



« Il y a autant de Luxembourgeois que d'étrangers et tous les âges sont représentés »

« Notre liste d'attente pour des logements abordables s'allonge tous les jours », confie Laura Hardy, assistance sociale au sein du service dédié à l'Office Social Régional de Wiltz.

Avec ses collègues, la jeune femme a pour mission de gérer cette liste - qui compte à l'heure actuelle quelque 127 ménages - d'y inscrire les nouveaux demandeurs et de vérifier que ceux qui y figurent répondent bien aux conditions requises. « Ne pas être propriétaire, usufruitier ou emphytéote d'un logement au Luxembourg et/ou à l'étranger, ne jouir d'aucun droit d'habitation dans un autre logement, être domicilié sur le territoire de compétence de l'Office Social de Wiltz, disposer d'un titre de séjour valable et s'engager dans un accompagnement social adapté », énumère la professionnelle.

Ces conditions remplies, les demandeurs peuvent bénéficier d'un logement sous réserve de disponibilité, soit grâce à la Gestion locative sociale (GLS) (voir ci-contre) - les propriétaires confient la gérance de leur logement au Service

Logement de l'Office Social de Wiltz (voir encadré) - soit via la location sociale de logements abordables communaux. En contrepartie, un loyer - calculé sur base des revenus du ménage pour les logements abordables communaux et fixes, établis avec le propriétaire pour les logements en GLS - est demandé. « En plus d'attribuer les logements aux demandeurs, nous établissons également les contrats de location et leurs potentiels avenants, réalisons l'état des lieux d'entrée et de sortie dans le logement, réceptionnons les loyers et les reversons ensuite aux propriétaires et gérons au besoin les rappels et les mises en demeure voire les déguerpissements. En parallèle, deux assistantes sociales assurent un accompagnement social, individuel et variant selon le projet et le besoin du ménage. Cela fait aussi partie de nos principales missions », poursuit Laura Hardy.

Si le service logement veille au bon entretien et au bon usage - notamment au niveau énergétique - des biens qu'elle loue, ce dernier s'assure aussi que les familles qui y vivent ne sont pas mises à l'écart par le voisinage, mais bel et bien intégrées au sein de la commune.

Pas de profil type pour les candidats-locataires

Car si beaucoup ont encore des idées reçues sur le type de personnes qui louent les logements abordables, l'Office Social tient à rappeler que les profils, les âges et les nationalités de ces dernières sont extrêmement variés. « Il y a autant de Luxembourgeois que d'étrangers et tous les âges sont représentés. Dans la majorité des situations, les demandeurs sont en procédure de déguerpissement ou en fin de contrat de bail. On a aussi des personnes seules ou en demande de regroupement familial qui vivent dans des chambres de café ou des ménages qui vivent dans des logements surpeuplés ou insalubres, donc dans des situations précaires. Certains ne disposent pas de logement adapté à leur situation médicale et d'autres doivent payer un loyer hors charge trop élevé par rapport à leurs revenus », liste l'assistance sociale.

Point commun entre l'ensemble des locataires de logements abordables? Tous sont accompagnés par l'Office Social en vue de stabiliser leur situation socio-économique et d'améliorer leur quotidien. « Depuis que la nouvelle loi est en vigueur (voir encadré),



In Zahlen

Aktuell bezahlbarer kommunaler Wohnraum

Eschweiler:

4 Häuser und 2 Wohnungen

Wiltz:

3 Häuser, 3 Wohnungen, 4 Studios und 8 Wohnungen in einer generationenübergreifenden Residenz

Aktuell befinden sich in der sozialen Mietverwaltung (GLS)

Wiltz: 14 Wohnungen
 Goesdorf: 3 Wohnungen
 Knaphoscheid: 1 Wohnung
 Eschweiler: 1 Wohnung, 1 Haus
 Bauschleiden: 1 Wohnung
 Erpeldange: 1 Haus
 Esch-Sauer: 1 Haus

die Sozialarbeiterin auf. Eins haben alle Mieter von bezahlbaren Wohnungen gemeinsam: sie werden vom Sozialamt begleitet, um ihre sozioökonomische Situation zu stabilisieren und ihren Alltag zu verbessern. „Seitdem das neue Gesetz in Kraft ist (siehe Kasten), werden die von der Gemeinde bereitgestellten erschwinglichen Wohnungen den Mietern auf unbestimmte Zeit zur Verfügung gestellt. Davor waren es drei Jahre. Das gibt uns mehr Zeit, um uns der sozialen Betreuung zu widmen, während wir uns vorher vor allem auf die Suche nach einer neuen Wohnung konzentrierten. Wir können also besser und gründlicher auf die Bedürfnisse der Haushalte eingehen“, meint Laura Hardy.

Ein neues Gesetz und ein Nationalregister für erschwinglichen Wohnraum

Im Rahmen der neuen Gesetzgebung, die seit dem 1. Oktober in Kraft ist, wird bis Januar 2025 schrittweise ein nationales Register für erschwinglichen Wohnraum (RENLA) eingerichtet. Dieses wird auf nationaler Ebene Daten zu erschwinglichen Mietwohnungen, Mietinteressenten und Mietern, aber auch zu erschwinglichen und preisgünstigen Verkaufswohnungen zusammenführen. So entsteht ein zuverlässiger Überblick über den Bedarf und die Verfügbarkeit von erschwinglichen Mietwohnungen, was deren Zuweisung erleichtert. „Der Hauptvorteil für Haushalte, die nach erschwinglichem Wohnraum suchen, besteht darin, dass sie diesen über einen einzigen, vereinfachten Prozess erhalten können. Es wird nicht mehr nötig sein, mehrere Registrierungen und jährliche Verlängerungen durchzuführen. Die Voraussetzungen für die Aufnahme in die RENLA unterscheiden sich auch von denen, die für die Aufnahme in unsere Liste für unsere Wohnungen mit sozialer Mietverwaltung gelten. Insbesondere wird es nicht mehr notwendig sein, in der Gemeinde zu wohnen, um dort eine Wohnung zu erhalten: die Verteilung erfolgt auf nationaler Ebene“, informiert die Sozialarbeiterin.

Fokus auf das neue Gesetz über erschwinglichen Wohnraum

Das Gesetz über erschwinglichen Wohnraum, das am 21. Juli 2023 von der Abgeordnetenversammlung verabschiedet wurde, definiert die Schaffung, Verwaltung und Zuweisung von Wohnungen in öffentlicher

Hand, die zur Vermietung oder zum Verkauf bestimmt sind, neu. Ziel der Reform: die Schaffung dieser erschwinglichen Wohnungen zu dynamisieren, um der wachsenden Zahl von Haushalten eine Perspektive zu geben, die Schwierigkeiten haben, eine angemessene Wohnung zu finden. Die Reform ersetzt die über 40 Jahre alte Gesetzgebung zur Wohnraumförderung und schafft einen klaren, transparenten und fairen Rahmen für die Finanzierung dieser Wohnungen und die Unterstützung ihrer Bewohner.

Das Gesetz deckt dabei alle Kategorien erschwinglicher Wohnungen ab: solche für den erschwinglichen Verkauf, den Verkauf zu niedrigen Kosten, die erschwingliche Vermietung, die erschwingliche Vermietung an Personen, die internationalen Schutz beantragt haben, Flüchtlinge und Personen, die Anspruch auf subsidiären Schutz haben, sowie an Studierende, und die soziale Mietverwaltung.

Viel neuer, bezahlbarer Wohnraum in Sicht

In Wiltz werden demnächst zwölf weitere Wohnungen zu erschwinglichen Preisen vermietet. In den kommenden Monaten sollen weitere folgen. Ein Blick auf die Früchte der kommunalen Investitionen. Innerhalb der Gemeinde Wiltz ist das derzeitige Angebot an bezahlbaren Wohnungen im Vergleich zur Nachfrage immer noch unzureichend. Allerdings wird dieses nun großzügig aufgefüllt, auch dank des Pakt Logement 2.0, einer Partnerschaft zwischen dem Staat und den Gemeinden, die darauf abzielt, die Gemeinden bei der Entwicklung von bezahlbarem Wohnraum zu unterstützen. Im Rahmen dieses Pakts wurde ein lokales Aktionsprogramm „Wohnen“ ausgearbeitet, das die kommunale Strategie in diesem Bereich festlegt. „Der neue Gemeinderat will weiterhin in bezahlbarem Wohnraum investieren, denn der Bedarf wächst. Wir haben auch eine Verpflichtung, in diese Richtung zu arbeiten“, sagt Schöffe Amel Cosic. In der Zwischenzeit sollen mehrere große Projekte, die in der Vergangenheit initiiert wurden, demnächst Familien aufnehmen.

20, Grand-Rue und 13, Campingstrooss: die kleinen Neuen

In Kürze wird die Nummer 20 der Grand-Rue, die von der Gemeinde gekauft und renoviert wurde, im Erdgeschoss ein Geschäft mit einer Fläche von 157 m²



En chiffres

Logements abordables communaux à l'heure actuelle

Eschweiler:

4 maisons et 2 appartements

Wiltz:

3 maisons, 3 appartements, 4 studios et 8 appartements au sein d'une résidence intergénérationnelle

En Gestion Locative Sociale (GLS) à l'heure actuelle

Wiltz: 14 appartements

Goesdorf: 3 appartements

Knaphoscheid: 1 appartement

Eschweiler: 1 appartement, 1 maison

Boulaide: 1 appartement

Erpeldange: 1 maison

Esch-sur-Sûre: 1 maison

les logements abordables fournis par la commune sont mis à disposition des locataires pour une durée indéterminée, contre trois ans auparavant. Ça nous laisse davantage de temps pour se consacrer à l'accompagnement social alors qu'avant on était surtout concentré sur la recherche d'un nouveau logement. On peut donc mieux répondre en profondeur aux besoins des ménages», estime Laura Hardy.

Nouvelle loi et nouvelle liste avec le Registre National du Logement Abordable

Dans le cadre de la nouvelle législation décrétée depuis le 1^{er} octobre, un Registre National du Logement Abordable (RENLA) sera progressivement mis en place d'ici janvier. Ce dernier regroupera au niveau national les données relatives aux logements destinés à la location abordable, aux candidats-locataires ainsi qu'aux locataires, mais aussi les logements destinés à la vente abordable et à la vente à coût modéré, permettant ainsi une vue d'ensemble fiable sur les besoins et la disponibilité de logements destinés à la location abordable, et ce tout en facilitant leur attribution. «L'avantage principal pour les ménages en recherche d'un logement abordable est qu'ils pourront y accéder via un processus unique et simplifié. Il ne sera plus nécessaire de réaliser plusieurs inscriptions et plusieurs renouvellements annuels. Les conditions d'éligibilité pour figurer au sein du RENLA sont en tout cas différentes de celles pour s'inscrire sur notre liste pour nos logements en gestion locative sociale. Il ne sera notamment plus nécessaire de résider au sein de la commune pour espérer y trouver un logement : la répartition se fera au niveau national», annonce l'assistante sociale, quelques jours à peine après la mise en application de cette loi, le 1^{er} octobre 2023.

Zoom sur la nouvelle loi relative au logement abordable

La loi relative au Logement abordable, votée le 21 juillet 2023 par la Chambre des Députés, redéfinit la création, la gestion et l'attribution des logements en main publique destinés à la location ou à la vente. Objectif de la réforme ? Dynamiser la création de ces logements abordables afin de donner une perspective au nombre croissant de ménages qui ont des difficultés à se loger décemment. Cette réforme remplace l'ancienne législation en matière d'aide au logement, datant de plus

de 40 ans, et met en place un cadre clair, transparent et juste pour le financement de ces logements et de l'accompagnement de ses habitants.

La loi couvre toutes les catégories de logements abordables: ceux destinés à la vente abordable, à la vente à coût modéré, à la location abordable, à la location abordable pour demandeurs de protection internationale, réfugiés et personnes pouvant bénéficier de la protection subsidiaire et pour étudiants, et à la gestion locative sociale.

Une flopée de logements abordables à venir

Douze appartements supplémentaires vont prochainement être loués à prix abordables à Wiltz. D'autres encore devraient suivre dans les mois à venir. Retour sur le fruit des investissements de la commune.

Au sein de la commune de Wiltz, l'actuelle offre en matière de logements abordables reste toujours insuffisante par rapport à la demande. Mais cette dernière est en passe d'être généreusement renflouée, notamment grâce au Pacte Logement 2.0, un partenariat entre l'État et les communes qui a pour objectif de soutenir ces dernières dans le développement de logements abordables. Dans le cadre de ce Pacte, un Programme d'action local «logement» a été élaboré pour définir la stratégie communale dans ce domaine. «Le nouveau conseil communal entend continuer à investir en matière de logements abordables, car le besoin est croissant, donc nous avons l'obligation de travailler dans ce sens-là», affirme Amel Cosic, échevin. En attendant, plusieurs grands projets initiés par le passé devraient prochainement accueillir des familles.

20 Grand-Rue et 13 Camping-strooss: les petits nouveaux

Prochamment, le numéro 20 de la Grand-Rue, racheté et rénové par la commune, hébergera au rez-de-chaussée un commerce d'une surface de 157 m² et à l'étage, des habitations en location. Deux appartements de 104 m² disposant de trois chambres et un appartement de 81 m² avec deux chambres seront ainsi proposés à un loyer abordable. D'autres bâtiments de la Grand-Rue seront bientôt rénovés sous la même forme.

10 à 20 %

der maximalen bebauten Bruttogrundfläche bei Projekten mit 5 oder mehr Wohneinheiten muss für erschwinglichen Wohnraum verwendet und der Gemeinde, gegebenenfalls dem Wohnraumfonds, angeboten werden.

und im Obergeschoss Mietwohnungen beherbergen. Zwei 104 m² große Wohnungen mit drei Schlafzimmern und eine 81 m² große Wohnung mit zwei Schlafzimmern werden zu erschwinglichen Mieten angeboten. Weitere Gebäude in der Grand Rue werden bald in ähnlicher Form renoviert.

Auch die Residenz 13, Campingstrooss soll das Angebot an erschwinglichen Wohnungen erweitern. Die im Auftrag der Gemeinde gebaute Wohnanlage wird zwei 90 m² große Ein-Zimmer-Wohnungen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, eine 140 m² große Wohnung mit vier Schlafzimmern, drei 100 m² große Wohnungen mit drei Schlafzimmern und drei 80 m² große Wohnungen mit zwei Schlafzimmern bieten.

Ein Wohnheim für Jugendliche im Frühjahr 2024

Die Gemeinde will ab Frühjahr 2024 auch bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen anbieten, und zwar durch das Projekt „Jugendwunnen“, welches von der gemeinnützigen Organisation „Elisabeth a.s.b.l.“ verwaltet wird. „Dies wird für junge Erwachsene gedacht sein, damit sie unabhängig wohnen können, gleichzeitig aber auch von Jugenddiensten betreut werden“, sagt Amel Cosic.

Mehr als 1100 neue Wohnungen durch „Op Heidert“ und „Wunne mat der Wooltz“

Innerhalb der kommunalen Wohnsiedlung „Op Heidert“ plant die Gemeinde den Bau von 19 generationenübergreifenden Wohnungen zu erschwinglichen Mieten. In der Siedlung „Wunne mat der Wooltz“

werden langfristig 1085 Wohnungen vom Fonds du Logement angeboten, sowohl zur Miete als auch zum erschwinglichen Verkauf.

Die Gemeinde arbeitet auch an der Neufassung des Allgemeinen Bebauungsplans (PAG) für die Ortschaften der ehemaligen Gemeinde Eschweiler, die neue Möglichkeiten zur Schaffung von Wohnraum bieten soll. Fortsetzung folgt...

Soziale Mietverwaltung: Viele Vorteile für Hausbesitzer

Besitzen Sie eine Immobilie? Wie wäre es, wenn Sie diese dem Sozialamt zur Verfügung stellen würden? Als Ausgleich dafür, dass diese etwas günstiger vermietet wird als auf dem privaten Markt, profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen...

Die **soziale Mietverwaltung** (GLS) ermöglicht es Eigentümern, ihre leerstehenden Wohnungen über das Sozialamt zu vermieten. Dieses vermietet sie dann zu einem erschwinglichen Preis an Haushalte mit geringem Einkommen. Eine Lösung für die Wohnungsproblematik in Luxemburg, die im Gegenzug den Immobilienbesitzern zahlreiche Vorteile bietet. So profitieren Eigentümer, die sich für GLS entscheiden, von einer Garantie für die Zahlung ihrer Miete, selbst wenn der Mieter die Wohnung nicht bewohnt oder nicht zahlt. Der Mieter wird vom Sozialamt vollständig betreut und begleitet. Das Sozialamt kümmert sich auch um die Instandhaltung der Immobilie und führt bei Bedarf Arbeiten oder kleine Renovierungen durch, um sie in Schuss zu halten. Ein weiterer - und nicht zu unterschätzender - Vorteil der GLS: eine Steuerbefreiung von 75 % auf den Mieteinnahmen.



10 à 20 %

de la surface construite brute maximale pour des projets de 5 unités de logement ou plus doit être affectée au logement abordable et offert à la commune, le cas échéant au Fonds du logement.

La Résidence Campingstrooss 13 devrait quant à elle également densifier l'offre en matière de logements abordables. Celle-ci présentera deux appartements d'une chambre de 90 m² pour personnes à mobilité réduite, un appartement à 140 m² avec 4 chambres, trois appartements de 100 m² avec 3 chambres et trois appartements de 80 m² avec 2 chambres.

Une résidence pour les jeunes au printemps 2024

La commune entend également offrir dès le printemps 2024 des logements abordables aux jeunes, à travers des «Jugendwunnen» gérés par l'a.s.b.l. Elisabeth. «Ce sera destiné aux jeunes adultes, ils pourront habiter de façon indépendante tout en étant encadrés par des services de jeunesse», indique Amel Cosic.

Plus de 1100 logements avec «Op Heidert» et «Wunne mat der Wooltz»

Au sein du lotissement communal «Op Heidert», la commune prévoit la construction de 19 appartements intergénérationnels à loyers abordables. Dans le quartier «Wunne mat der Wooltz», 1085 logements seront proposés à terme par le Fonds du Logement, aussi bien à la location qu'à la vente abordable.

La commune s'attèle aussi à la refonte du Plan d'Aménagement Général (PAG) des localités de l'ancienne commune

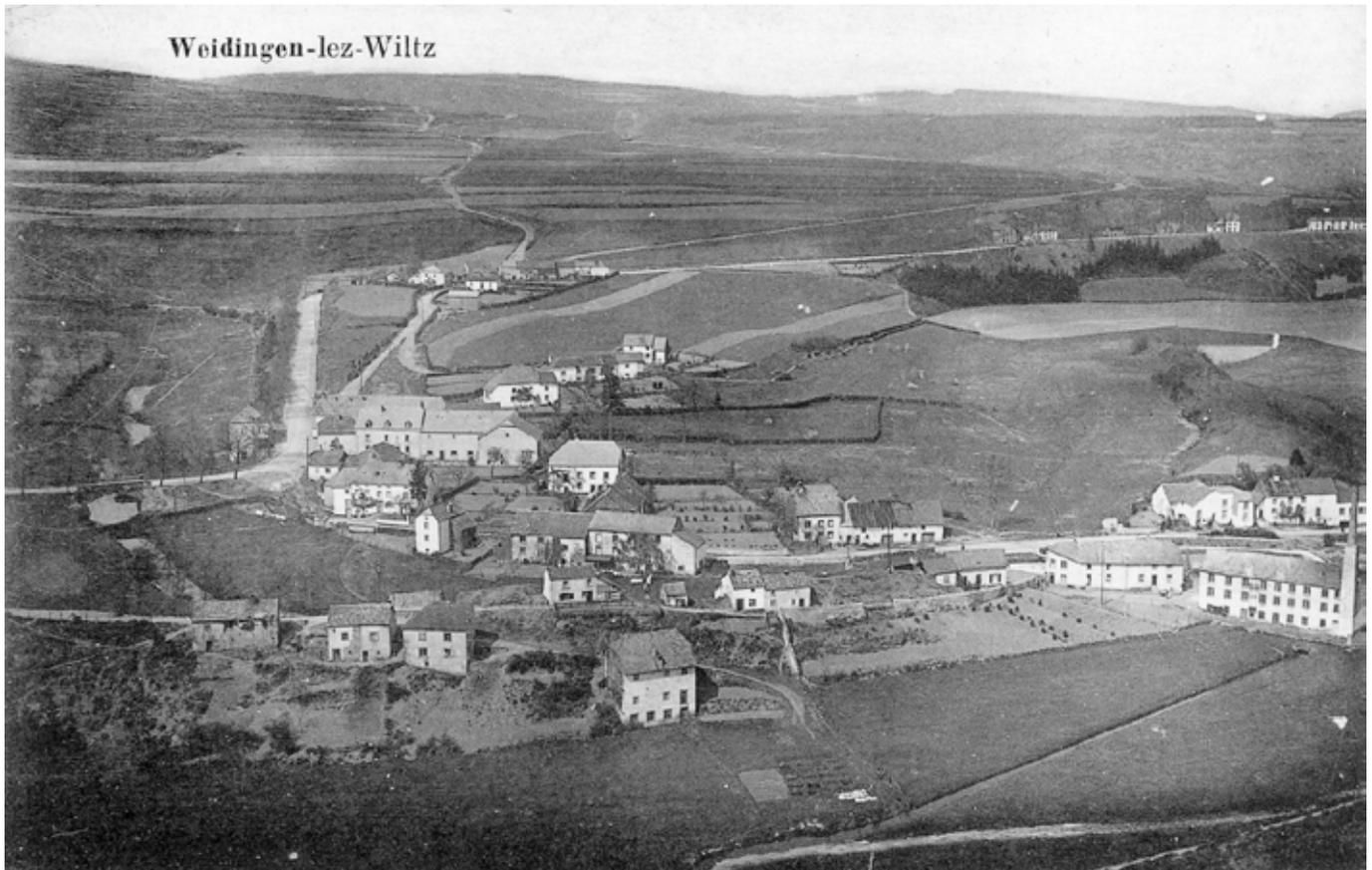
d'Eschweiler qui devrait offrir de nouvelles possibilités de création de logements. Affaire à suivre...

Gestion Locative Sociale: de nombreux avantages pour les propriétaires

Vous possédez un bien immobilier? Et si vous le mettiez à disposition de l'Office Social ? Pour compenser le fait que ce dernier soit loué un peu moins cher que sur le marché privé, vous bénéficierez de nombreux avantages...

La **Gestion Locative Sociale** (GLS) permet à des propriétaires de mettre leurs logements vacants en location via l'Office Social. Ce dernier les loue ensuite à un prix abordable aux ménages à faibles revenus. Une solution pour répondre à la problématique du logement au Luxembourg qui offre en contrepartie de nombreux avantages aux détenteurs de biens immobiliers. En effet, les propriétaires optant pour la GLS bénéficient d'une garantie de paiement de leur loyer même en cas de non-occupation ou de non-versement de la part du locataire. Ce dernier est en effet totalement encadré et accompagné par l'Office Social qui se charge également de veiller au bon entretien du bien et de réaliser, si nécessaire, des travaux ou petites rénovations pour le maintenir en bonnes conditions. Autre atout – et pas des moindres – de la GLS? Une exonération fiscale de 75 % sur les revenus locatifs.





WOOLTZ FRÉIER AN HAKT

Weidingen

Wirft man einen Blick auf die Postkarte, welche Weidingen um das Jahr 1900 zeigt, und sieht sich die „Route d’Erpeldange“ etwas genauer an, kann man feststellen, dass dort im Vergleich zur heutigen Zeit nur sehr wenige Häuser zu sehen sind. Seitdem ist die Anzahl der Einwohner in Weidingen stetig angewachsen und auch unzählige Häuser säumen mittlerweile den Straßenrand. Auch die „rue du Village“, welche auf der Postkarte zu sehen ist, hat sich im Laufe der Jahre sehr verändert. An den

Einwohnerzahlen der vergangenen 20 Jahre lässt sich feststellen, dass sich allein in diesem Zeitraum die Einwohnerzahl (01.01.2003: 423 Einwohner / 21.11.2023: 799 Einwohner) nahezu verdoppelt hat.

Manch einer fragt sich sicherlich auch, worum es sich bei dem Gebäude mit dem hohen Schornstein handelt welches man unten rechts auf der Postkarte erkennen kann. Hier war eine mechanische Weberei sowie ein Elektrizitätswerk betrieben von Joseph Glesener, einem aus Wiltz

stammenden Weber, untergebracht. Auch in Punkto Wirtschaft hat sich in Weidingen sehr viel getan. 1962/1963 tauchten die ersten Industrien (Eurosynthèse und Eupha) in Weidingen auf. Heute befindet sich dort die Gewerbezone „Am Pétz“ mit diversen Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben. Auch das Fußballstadion des FC Wooltz 71 befindet sich hier und weitere Sportvereine wie die Weeltzer Turner und der Éisleker Klammveräin sowie die Weeltzer Klengdeierenzüchter sind heute dort angesiedelt.



Weidingen

En regardant la carte postale de Weidingen vers 1900 et en observant la «Route d'Erpeldange» de plus près, on peut constater que, par rapport à l'époque actuelle, il y a très peu de maisons. Depuis lors, le nombre d'habitants de Weidingen n'a cessé d'augmenter et de nombreuses maisons bordent la route. De même, la «rue du Village», que l'on voit également sur la carte postale, a beaucoup changé au fil des ans. Les chiffres de la population des 20 dernières années montrent que le nombre d'habitants

(01.01.2003: 423 habitants / 21.11.2023: 799 habitants) a presque doublé durant cette seule période.

Bien des gens se demandent certainement de quoi il s'agit quand on regarde le bâtiment avec la haute cheminée que l'on peut voir en bas à droite sur la carte postale. Il abritait un atelier de tissage mécanique ainsi qu'une centrale électrique exploitée par Joseph Glesener, un tisserand originaire de Wiltz. L'économie a également beaucoup évolué à Weidingen.

En 1962/1963, les premières industries (Eurosynthèse et Eupha) sont apparues à Weidingen. Aujourd'hui, on y trouve la zone d'activités «Am Pëtz» avec diverses entreprises artisanales et de prestataires de services. Le stade de football du FC Wooltz 71 s'y trouve également et d'autres clubs sportifs comme les «Weeltzer Turner» et l'«Éisleker Klammveräin» ainsi que les «Weeltzer Klengdeierenziichter» y sont aujourd'hui installés.



Follow us on   @DoFirWooltz